

ZOO BASEL
GESCHÄFTSBERICHT 2014





Direktor Olivier Pagan spricht am 23. September an der Feier zum 55. Geburtstag von Gorillafau «Goma» im Affenhaus.
Am 19. August trifft Gorillamann «M'Tongé» aus Warschau im Zoo Basel ein. Tierpfleger Bruno Gardelli mit einem von 48 im Jahr 2014 im Zoo Basel beringten Störchenjungen. Einige Störche wurden mit Satellitensendern versehen.



Die Berufsfeuerwehr übt im Zoo Basel den Umgang mit entwichenen Tieren. Blick auf die Baustellen des Restaurants und der Elefantenanlage Tembea. Am «World Oceans Day» informieren Fachleute über den Lebensraum Ozean.



Kurz nach seinem 101. Geburtstag verstarb der frühere langjährige Zoodirektor Prof. Dr. Ernst Lang. Auf dem Bild von links nach rechts: Zoodirektor Olivier Pagan, Ernst Lang und Pagens Vorgänger Peter Studer. Die Tierärzte Christophe Rossier und Stefan Hoby, Tierzahnarzt Stephan Grundmann und Tierpflegerin Nicole Fischer mit ihrem Patienten, einem Löwen mit Zahnproblemen, in der Tierarztstation. Die abtretende Präsidentin Elisabeth Simonius begrüsst an der Generalversammlung vom 12. Juni den neuen Verwaltungsratspräsidenten Martin Lenz.



Im Mai wurde das Vorprojekt des Ozeaniums den Medien vorgestellt. Visualisierungen geben erste Eindrücke, wie sich ein Besuch im geplanten Grossaquarium abspielen wird. Einblick in die Ausstellung zu der im Bau befindlichen Elefantenanlage Tembea. Die Tiertrainerin Gail Laule schult die Elefantenpfleger im Tiertraining für die neue Elefantenanlage.

Umschlagbild:
Nach 14 Jahren gab es endlich wieder Nachwuchs bei den Zwergflusspferden. Die zwei Monate alte «Lani» erkundete an einem warmen Tag erstmals die Aussenanlage.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

- 4 Traktanden der Generalversammlung
- 5 Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors
- 9 Kennzahlen
- 10 Besucherzahlen und Eintritte
- 11 Danke
- 12 Zuwendungen
- 20 Bilanz
- 21 Erfolgsrechnung
- 22 Geldflussrechnung
- 23 Anhang zur Jahresrechnung
- 29 Verwendung des Bilanzgewinns
- 30 Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG
- 34 Bericht der Revisionsstelle

Bericht aus dem Zoojahr

- 38 Tiere
- 43 Natur- und Artenschutz
- 44 Bildung und Ausbildung
- 46 Wissenschaft
- 53 Bau und Gestaltung
- 55 Öffentlichkeitsarbeit
- 57 Besondere Anlässe
- 58 Freundesverein
- 61 Personelles

Tierbestand 2014

- 67 Säugetiere
- 69 Vögel
- 72 Reptilien
- 73 Lurche
- 74 Fische
- 81 Wirbellose Tiere

Geschäftsbericht



Klein, aber oho! Ein Garibaldifisch bezaubert das Publikum. Der grüne Kugelfisch bläst sich nur auf, wenn er sich bedroht fühlt.

Generalversammlung

142. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der Zoologischer Garten Basel AG

Mittwoch, 10. Juni 2015, 18 Uhr
im Zoo-Restaurant, Basel

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung und des Lageberichts für das Jahr 2014; Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:

Es sei vom Bericht der Revisionsstelle vom 25. März 2015 Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung sowie der Lagebericht zu genehmigen.

2. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis 2014

Antrag des Verwaltungsrates:

Es sei der Bilanzgewinn von CHF 85'241'740 auf die neue Rechnung vorzutragen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:

Dem Verwaltungsrat sei Decharge zu erteilen.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Anträge des Verwaltungsrates:

Es seien jeweils für eine Amtsperiode von drei Jahren Frau Catherine Oeri sowie die Herren Jean-Nicolas Fahrenberg, Thomas Frauchiger, Peter Hostenstein, François Labhardt und Dr. Martin Lenz wiederzuwählen.

Es sei für eine Amtsperiode von drei Jahren Frau Ursula Rey-Krayer zu wählen.

5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:

Es sei PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für eine Amtsperiode von einem Jahr wiederzuwählen.

6. Diverses

Der Verwaltungsrat

Bericht des Verwaltungsrats- präsidenten und des Direktors

Elefantenanlage, Umbau Restaurant und Vorprojekt Ozeanium

Erneut strömten 2014 aufgrund seiner Attraktivität und des milden Winters 2013/14 und trotz der beiden grossen Baustellen so viele Besucherinnen und Besucher wie noch nie in den Zolli.

Im Berichtsjahr waren die Arbeiten für den Umbau des Zoorestaurants in vollem Gange, damit das Selbstbedienungsrestaurant im Frühling und der übrige Teil im Juli 2015 eröffnet werden kann. Neben einem Eventsaal, einem grosszügigen Foyer und Sitzungsräumen für Anlässe, Bankette und Seminare dürfen sich die Zoobesucher auf ein grosszügiges Restaurant mit Ausblick auf die Elefantenanlage freuen. Bis zur Eröffnung ist die Verpflegung im provisorischen Restaurant gewährleistet.

Ebenfalls wurde im Berichtsjahr an der Elefantenanlage «Tembea» gebaut. Ein neues Haus, Suhlen, Bäder, Duschen, unterschiedliche Gehegestrukturen mit einer Vielzahl von Futterstellen und Bodenbelägen sollen den Elefantenalltag spannend gestalten. Die Eröffnung ist in zwei Schritten geplant: Im Frühling 2016 wird das Haus fertiggestellt, knapp ein Jahr danach die Gesamtanlage. Für das 28-Millionen-Projekt sind bis 31.12.2014 CHF 23,6 Mio. eingegangen bzw. fest zugesagt worden. Für den restlichen Betrag werden noch Spender gesucht. Zoobesucherinnen und Zoobesucher können mit dem Besuch der Elefanten-Ausstellung an der Weltrekordpatenschaft für «Tembea» teilnehmen und mithelfen, die Anlage zu finanzieren. 6314 Patenschaften sind schon abgeschlossen worden.

Am 26. Mai wurde an einer Medienkonferenz über das Vorprojekt Ozeanium auf der Heuwaage und die damit verbundenen Ziele informiert. Das Ozeanium soll ein Ort der Bildungsvermittlung für Schüler, Studenten sowie Erwachsene jeden Alters gleichermaßen werden und alle Bevölkerungsschichten für die Anliegen der Tiere und der Natur sensibilisieren. Es soll gezeigt werden, wie der Mensch die marinen Ressourcen nutzt und wie er in den natürlichen Kreislauf der Meere eingreift – und diese bisweilen auch schädlich verändert oder gar zerstört. Der geplante ausserschulische Lernort wird den Besucherinnen und Besuchern in einem spannenden, spiralförmigen Rundgang das Eintauchen in das Ökosystem Ozean ermöglichen. Angelegt ist der Rundgang als eine gedankliche Wanderung «von Basel bis zum Meer».

Mit dem Ozeanium wird eine städtebauliche Restfläche zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität. Das Projekt ist eine grosse Chance für Basel und die Region. Der einzigartige Besuchermagnet wird Basel zu mehr Touristen und zu neuen Arbeitsplätzen verhelfen und fördert den Standort Basel insgesamt. Als Nächstes wird der Bebauungsplan aufgrund des Vorprojekts vom Bau- und Verkehrsdepartement BVD erarbeitet. Frühester Baubeginn ist 2018.

14 Jahre ist es her, seit es bei den sehr seltenen und gefährdeten Zwergflusspferden zum letzten Mal Nachwuchs gegeben hat. Nun ist im März endlich wieder ein Junges – «Lani» – zur Welt gekommen. Der Zoo Basel führt das internationale Zuchtbuch der Zwergflusspferde und koordiniert das Europäische Erhaltungszuchtprogramm.

Im Juli sind nach fünf Jahren wieder junge Geparde geboren worden. Da die Nachzucht der in der Natur gefährdeten Geparde ein schwieriges Unterfangen ist, darf die Geburt als Erfolg gewertet werden. Seit 2013 unterstützt der Zoo Basel die Big Life Foundation in Kenia, ein erfolgreiches Schutzprojekt für Raubtiere wie Löwen, Geparde und Wildhunde im Amboseli-Naturschutzreservat. Dort werden diese gejagt, wenn sie die Nutztiere der dort lebenden Menschen reissen. Die Organisation ersetzt den ortsansässigen Massai durch Löwen oder andere Raubtiere verlorene Kühe, Ziegen und Schafe. Die Methode funktioniert: Die Raubtier-

Populationen sind in den betreuten Gebieten wieder gewachsen. Das im Spendentrichter im Haus Gamgoas dafür gesammelte Geld – im Jahr 2014 waren es CHF 42'462 – hilft, diese Massnahme zu finanzieren.

Nach fünf Jahren ohne Nachwuchs sind im Juli sowie im August die Schimpansenkinder «Lazima» und «Laini» zur Welt gekommen. Deren Mütter «Benga» und «Kitoko» meisterten ihre Mutterrolle mit viel Geschick und Fürsorge. Leider verstarb das Kind von «Kitoko» mit vier Monaten. Der Schimpansenmann «Kume» scheint seine Rolle als neuer Zuchtmann bereits in seinem ersten Jahr in der Gruppe ernst genommen zu haben.

Im August stiess der Gorilla-Silberrücken «M'Tongé» zur Gruppe und lebte sich sehr gut ein. Die Basler Gorillas fühlten sich mit ihrem neuen Chef jeden Tag wohler. Seine mangelnde Erfahrung als Gruppenoberhaupt machte «M'Tongé» mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und mit seiner beeindruckenden Erscheinung wett.

Am 23. September wurde «Goma» 55 Jahre alt. Die Gorilla-Greisin blickt auf ein aussergewöhnliches Leben zurück. Seit ihrer Geburt 1959 ist «Goma» eine Berühmtheit. Sie wuchs damals wie ein eigenes Kind in der Familie von Prof. Dr. Ernst Lang auf. Als erster in einem europäischen Zoo geborener Gorilla wurde «Goma» der Liebling einer ganzen Generation von Zoobesuchern. Am Nachmittag des 23. September lud der Zoo Basel die Besucherinnen und Besucher zu «Gomas» Geburtstag ein. Gemeinsam mit dem Publikum blickte der Zolli im Rahmen eines Spezialprogramms auf «Gomas» Leben zurück.

Am 21. Oktober verstarb der ehemalige Zoodirektor Ernst M. Lang im Alter von 101 Jahren. Der Zoo Basel trauert um eine einzigartige Persönlichkeit, die dem Zoo Basel ein Vierteljahrhundert (1953–1978) als Direktor vorgestanden ist und die Entwicklung des Zoo Basel massgeblich geprägt hat. Der Verstorbene schaffte es während seinen 25 Jahren als Zolldirektor, dass zahlreiche zukunftsweisende Anlagen eröffnet und das Gelände des Zolli erweitert werden konnten. Das 1969 gebaute Affenhaus war ein Pionierschritt, das 1972 eröffnete Vivarium und der 1977 eingeweihte Kinderzolli bewähren sich bis heute. Ernst M. Lang läutete im Zoo Basel eine Zeit grosser Zuchterfolge ein. Er hatte sich zum Ziel gesetzt, nicht mehr nur Einzeltiere zu zeigen, sondern Zuchtgruppen zu schaffen und die entsprechenden Geschlechtspartner nach Basel zu holen. Er schrieb Zoogeschichte, als er am 1. November 1952 das Elefäntchen «Ruaha» mit vier weiteren jungen Elefanten von Afrika per Schiff und Zug in den Zolli brachte. 1956 kam «Rudra», das erste je in einem Zoo geborene Panzernashorn, zur Welt. Das Züchten von exotischen Tieren in Menschenhand galt lange Zeit als unerreichbares Ziel. Ernst M. Lang machte sich die Fortschritte in der Veterinärmedizin und der Tierernährung zunutze und durfte miterleben, dass Tierarten wie Panzernashörner, Flamingos, Brillenbären, Bongos, Somali-Wildesel und Okapis erstmals im Zoo Nachwuchs bekamen.

Der betagte Schimpansenmann «Eros» verstarb im November im hohen Alter von 52 Jahren. «Eros» hatte seit 1969 in Basel gelebt. In diesen 45 Jahren hat er als Chef der Schimpansenfamilie, als imponierende Persönlichkeit und als freundlicher Patriarch Basler Schimpansengeschichte geschrieben. Sein Alter war «Eros» schon lange anzusehen, und in den letzten Jahren war er deutlich ruhiger geworden. Der wohl aufregendste Tag im Leben von «Eros» war der 25. November 1987. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände konnten die Schimpansen das Affenhaus und einige sogar den Zolli verlassen. Auf einem Neubau im Bachlettenquartier vergnügte sich «Eros» längere Zeit damit, Ziegel vom Dach zu werfen. Er

wurde mit dem Blasrohr narkotisiert und ins Affenhaus zurückgebracht. «Eros» wird wohl in die Annalen der Basler Menschenaffengeschichte eingehen, nicht nur als freundlicher Patriarch und schillernde Schimpansenpersönlichkeit, sondern auch als überaus erfolgreicher Vater von 32 Kindern mit vielen Enkeln, Urenkeln und sogar schon einigen Ur-Urenkeln.



Dr. Martin Lenz,
Präsident



Dr. Olivier Pagan,
Direktor

Kennzahlen

Besucherzahlen

2'012'511	Besuche
1'052	Führungen mit 24'272 teilnehmenden Personen
43'994	Schülerinnen und Schüler in 2662 Schulklassen aus der Schweiz
8'705	Schülerinnen und Schüler in 363 Schulklassen aus dem Ausland
34'708	Schülerinnen und Schüler in 2218 Schulklassen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft
6'547	bezahlte Eintritte am 29.05.2014 (höchste Besucherzahl 2014)
81	bezahlte Eintritte am 14.01.2014 (tiefste Besucherzahl 2014)
2'613	Personen besuchten an der Museumsnacht das Haus Gamgoas und das Betriebsgebäude
84'217'519	Besuche seit der Eröffnung am 3. Juli 1874

Tierbestand

7'030	Tiere
617	Arten

Neue Arbeitsbekleidung

Ende 2014 wurden die Mitarbeitenden des Zoos, insbesondere die 73 Tierpflegerinnen und Tierpfleger, mit einer neuen, zeitgemässen und allwettertauglichen Arbeitsbekleidung ausgestattet. Die Farben von Bekleidung und Logos wurden so gewählt, dass ein hoher Wiedererkennungseffekt gewährleistet ist. Neu ist auch, dass die Mitarbeitenden ihren Namen auf den Jacken und Pullovern tragen. Die Arbeitskleider wurden bei zwei in der Schweiz produzierenden Unternehmen beschafft. Es ist geplant, die alten, teilweise über 15 Jahre alten Kleider an eine Naturschutzorganisation abzugeben.

Es wurden im Detail beschafft

98	Winterjacken
125	Übergangsjacken
208	Hosen
216	Poloshirts
172	Pullover
1'586	T-Shirts
133	kurze Hosen



Der Blaunackenausvogel, der Rotschnabelbühl (oben) und der Fischerturako (unten) freuen sich über eine kühle Dusche.

Besucherzahlen und Eintritte

	Anzahl verkaufter Billette / Abos	Anzahl Besuche
Verkauf Einzelbillette	377'102	*377'102
Verkauf Familienbillette	32'511	*130'044
Total Verkauf Billette/Besuche	409'613	507'146
<hr/>		
Verkauf Einzel-, Eineltern-, Alters-, Schüler- & Studentenabos und Firmenabos	15'043	**300'860
Verkauf Familien- und Grosselternabos	13'978	**1'118'240
Verkauf Gönnerabos	192	**15'360
Total Verkauf Abos/Besuche	29'213	1'434'460
<hr/>		
Freie Eintritte	0	30'357
Schüler Basel-Stadt und Basel-Landschaft	0	34'708
Gratisabos	292	**5'840
Total Gratiseintritte/Besuche	292	70'905
<hr/>		
Total Billette und Abos/Total Besuche	439'118	2'012'511

* Umrechnungskoeffizient Billette in Anzahl Besuche:

4 Besuche pro Familienbillett, 1 Besuch für alle anderen Billette

** Umrechnungskoeffizient Abos in Anzahl Besuche:

80 Besuche pro Gönner-, Familien- und Grosselternabo, 20 Besuche für alle anderen Abos

Danke

Der Zoo Basel hat für den Bau der Elefantenanlage «Tembea» grosse Unterstützung erfahren. Über 150 Spenderinnen und Spender sind dem Aufruf des Leiters des PaKo Tembea, Verwaltungsrat François Labhardt, gefolgt und haben 2014 rund CHF 2,3 Mio. gespendet. Per 31. Dezember fehlten noch CHF 4,2 von CHF 28 Mio.

Der Mitte August eröffnete Ausstellungscontainer und die damit verbundene Weltrekordpatenschaft der Elefantenanlage «Tembea» brachten bis zum 31. Dezember mehr als 6000 Patenschaften à CHF 5 oder CHF 10 ein.

Der Um- respektive Neubau des Zoorestaurants schritt planmässig voran und der Zoo Basel verfügt bereits über rund 80 Prozent der voraussichtlichen Bau- und Einrichtungskosten.

Der Zoo Basel dankt allen Spenderinnen und Spendern der Elefantenanlage «Tembea», den Patinnen und Paten der Weltrekordpatenschaft, dem Projektpartner Coop und der ungenannten Gönnerschaft des Zoorestaurant-Umbaus von ganzem Herzen.

Finanzieller Ausblick

Das auf das Jahr 2021 geplante Ozeanium wird anders als der Zoo kostendeckend betrieben werden können. Dies war zusammen mit der Vermittlung von Natur- und Artenschutz eine der Hauptvoraussetzungen bei der Planung. Mit Zuversicht geht der Zoo Basel auf Stiftungen, Fonds und Mäzene zu, um die Finanzierung sicherzustellen.

Aber nicht nur grosse, auch kleine Spenden sind dem Zoo Basel wichtig. Die Pflege der Tiere, der Gehege und des Gartens und die Vermittlung des Natur- und Artenschutzes kosten jedes Jahr ein paar Millionen Franken mehr, als der Zoo Basel einnehmen kann. Beim Unterhalt und der Erneuerung der Gehege ist der Zoo Basel auf Spenden angewiesen.

Die Besucherzahlen belegen, dass der Zoo Basel weiträumig eines der beliebtesten Ausflugsziele ist. Der Zoo Basel dankt den Aktionären, Gönnern, Abonnenten und Besuchern herzlich für ihre Treue und hofft, auch weiterhin auf die Unterstützung vieler Menschen zählen zu dürfen.

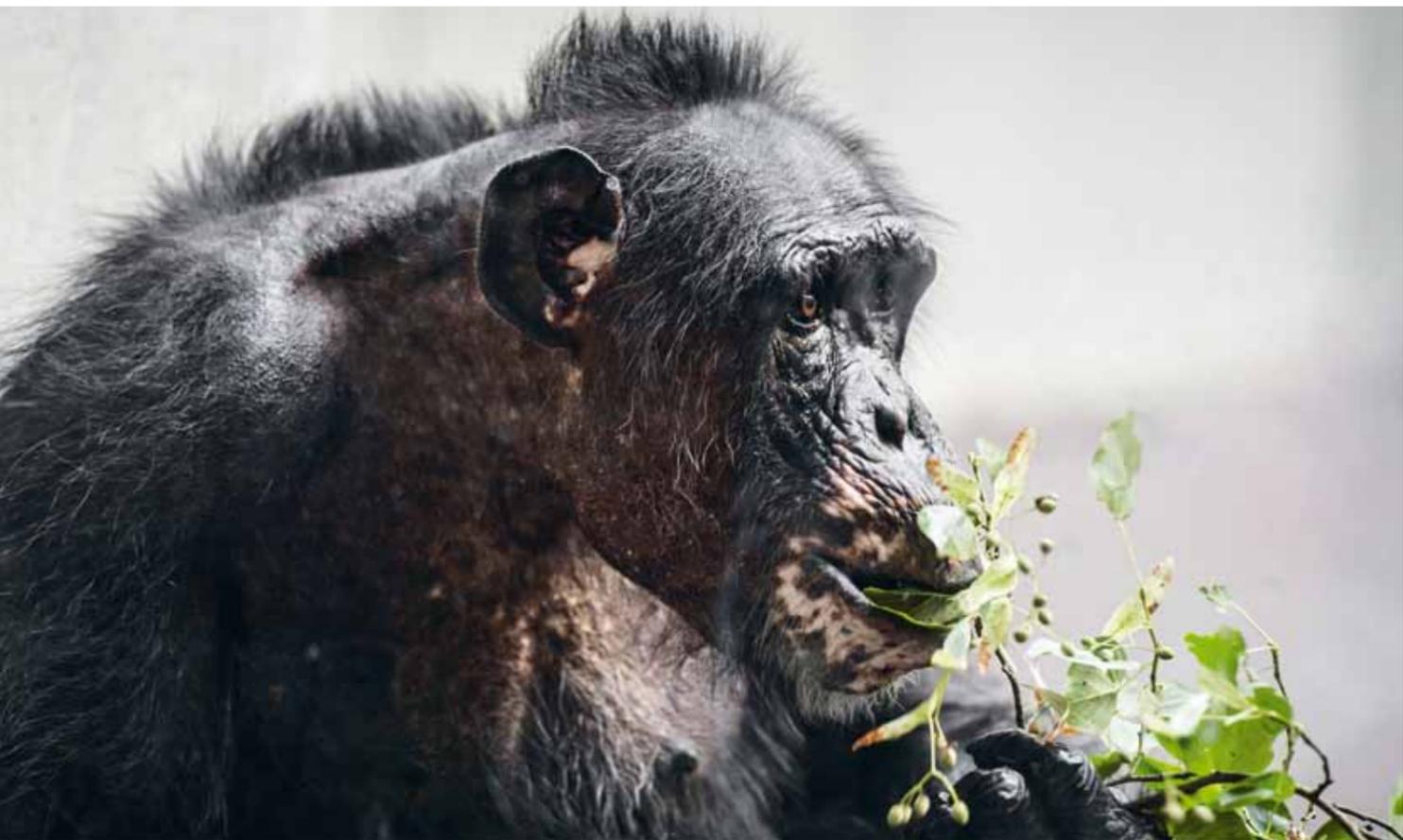
Zuwendungen

Spenden, Nachlässe und Legate	CHF
Nachlass Silvia Waibel, Basel	800'000
Nachlass Gertrud Hunziker-Uehlinger, Basel (Nachtrag)	232'339
Nachlass Zita Pons-Wörner, Allschwil (Teilauflösung)	199'313
Nachlass Elisabeth Kanitzer-Kopp, Oberwil	153'975
Legat Robert P. Walser, Allschwil	150'000
Nachlass Marianne Raaflaub, Basel (Teilauflösung)	112'500
ungenannt	105'819
Nachlass Karoline Dolinar, Basel (Teilauflösung)	45'250
Nachlass Bertold Redlich, Basel	42'120
ungenannt	40'000
Nachlass Eva Widmer-Hansmann, Basel	33'788
Nachlass Gertrud Escher-Rumpel, Dornach (Nachtrag)	28'460
Charles Krause, Muhlbach s/Munster, F	25'000
Véronique Flamion, Blonville-sur-Mer, F	24'167
Legat Max Fäh, Basel	20'000
Legat Rosmarie Claus, Basel	20'000
Legat Liselotte Spinner, Affoltern a. A.	20'000
Legat Dr. Friedrich Lehner, Basel	20'000
Legat Max Brühl, Basel	20'000
ungenannt	17'245
Erlenmeyer-Stiftung, Basel, anlässlich 100. Geburtstag von Prof. Dr. E. Lang	10'000
Legat Heinrich Rüeger-Schaub, Basel	10'000
ungenannt	10'000
Legat Margrit Ida Fässler, Arlesheim	5'000
Peter und Marlene Brodtbeck, Bottmingen	4'000
Amélie Bruderer, Gland	3'000
Huber Straub AG, Basel	3'000
Urs Egloff, Basel	2'025
Grauwiler Fleisch AG, Basel	2'000
Georg Wiebecke, Riehen	1'200
Silvia Davies, Schenkon	1'000
ungenannt	1'000
Legat Hildi Uehlinger, Basel	1'000
Deborah Lejczyk, Steffisburg	960
Hektor Haas, Allschwil	700
Hans Ulrich Behm, Sisseln	600
Dr. Thomas Kuhn, Basel	600
Agnes Althaus, Langenthal	500
Ernst Ammon, Allschwil	500
Werner Lüthy, Arlesheim	500
Madeleine Mennen, Basel	500
ungenannt	500
Kiwanis Club, Burgdorf	377
Claude M. G. Kempf	335
Leonie und Jean Luc Roulet, Riehen	250
Pascal Brenneisen, Basel	220
Ageba Treuhand AG, Muttenz	200
Barbara Kugler, Basel	200
MIM AG, Basel, 40-Jahr-Jubiläum	200
Alexandre und Denise Roulet, Therwil	200
Primarschule Binningen, Binningen	187
Marietta Bucher, Basel	150
Basler Dybli Glygge, Basel	150

Annamarie Born, Pfeffingen	100
Patrick Businger, Basel	100
Friedrich Grosskopf, Allschwil	100
Erna Schiesser, Riehen	100
Ruth Strübin, Gelterkinden	100
Rolf Traechslin, Riehen	100
weitere Spenden bis CHF 100	492
Total	2'172'123

Erträge von Stiftungen	CHF
Karl Hoffmann Stiftung, Basel	227'300
Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Luzern	40'000
Gerda Schlegel Stiftung, Basel	15'000
Johannes Beck-Stiftung, Basel	10'000
Carl Burger-Stiftung, Münchenstein	10'000
Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung, Binningen	4'000
André und Hedy Knoll-Spring Stiftung, Arlesheim	3'000
Walter Senft Stiftung, Basel	2'500
Total	311'800

Beiträge von Gemeinden der Region	CHF
Aesch	15'000
Allschwil	5'000
Arlesheim	5'000
Therwil Kulturbeitrag	5'000
Binningen	3'000
Bottmingen	3'000
Pratteln	3'000
Therwil	2'500
Pfeffingen	500
Sissach	500
Bürgergemeinde Schönenbuch	250
Total	62'750



Bei den Menschenaffen gab es freudige und traurige Nachrichten. Gorillafrau «Goma» wurde 55 Jahre alt (oben links). Schimpansin «Benga» gebar ein Mädchen, sehr zur Freude ihrer älteren Tochter «Garissa» (oben rechts). Schimpansenmann «Eros» verstarb im Alter von 52 Jahren (unten).

Geburtstagsspenden	CHF
Kurt Meyer, Oberwil	1'120
Pierre und Barbara Jaccoud, Basel	500
Thomas Brillmann, Basel	100
Monika Koller, Basel	50
Total	1'770

Gedenkspenden	CHF
in memoriam Rosmarie Beerli-Eisinger, Basel	3'520
in memoriam Heidi Szucs-Retsch, Basel	3'080
in memoriam Nelly Rupe-Manrau, Basel	2'770
in memoriam Hanspeter Roth-Dannenberger, Allschwil	2'660
in memoriam René et son fils Grégory Gutzwiller, Basel	2'000
in memoriam Ilse Vögelin, Bottmingen	1'625
in memoriam Othmar Muster-Nebiker, Basel	1'110
in memoriam Willy Jaberg, Basel	1'050
in memoriam Benno Kunz-Burgermeister, Aesch	840
in memoriam Martha Bruckner-Jenni, Basel	800
in memoriam Urs Beat Forster, Basel	720
in memoriam Bernhard Vögelin, Therwil	300
in memoriam Georg H. Meister, Basel	280
in memoriam Hans Miesch, Basel	250
in memoriam Ilonka Hürlimann, Riehen	200
in memoriam Walter Uehlinger, Basel	154
in memoriam Manfred Maier, Basel	100
in memoriam Brigitte Wackernagel	100
Total	21'559

Zweckbestimmte Spenden	CHF
Eckenstein-Geigy Stiftung, Riehen, Geigy-Anlage für Menschenaffen	1'000'000
Credit Suisse Foundation, Zürich, Geigy-Anlage für Menschenaffen	500'000
ungenannt, Restaurant-Umbau	500'000
Freundeverein, Zoopädagogik	150'000
ungenannt, Vivarium	90'000
Hanna Frey-Stiftung, Basel, Raubtiere	66'000
Marion Jean Hofer-Woodhead-Stiftung, Basel, Vivarium	60'000
Marianne Muhmenthaler, Basel, Tierfutter	50'000
Legat Rudolf Mayer, Riehen, Vogelhaus	50'000
DSM Nutritional Products AG, Basel, Flamingofutter	20'000
Legat Klara Bläsi, Basel, Affenhaus	20'000
ungenannt, in memoriam Dr. J. P. und S. Siegfried, Basel, Somali-Wildesel	12'500
ungenannt, in memoriam Dr. J. P. und S. Siegfried, Basel, Somali-Wildesel	12'500
ungenannt, in memoriam Dr. J. P. und S. Siegfried, Basel, Somali-Wildesel	12'500
ungenannt, in memoriam Dr. J. P. und S. Siegfried, Basel, Somali-Wildesel	12'500
Ernst Alabor, Binningen, Baumbeschriftungen	8'000
Ulrich Klara Huber-Reber-Stiftung, Basel, Patenschaften langzeitkranke Kinder	6'000

Geburtstagsspende Lukas Stutz, Basel, Ozeanium	4'730
ungenannt, Big Life Foundation	3'000
Legat Paul Heller, Allschwil, Bison	3'000
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich,	
Patenschaften langzeitranke Kinder	1'600
Barbara und Peter Gautschi, Aeugst am Albis, Schwäne und Pfauen	1'500
Matthias Christen, Volketswil, Geparde	1'000
Hans-Ruedi Zumbrennen, Mumpf, Panda	650
Martine Isenring, Zollikon, Grosskatzen	500
ungenannt, Wildesel in situ	500
Dr. Anna Wackernagel, Basel, Zebras, Wildesel	500
Alain Moirandat, Basel, Bäume	300
Janine Schwarz und Andreas Schnüriger, Basel,	
Wildesel, Zwergflusspferd	200
Andrin und Matteo Furger, Altdorf, Okapi	140
Total	2'587'620

Zweckbestimmte Spenden für die Elefantenanlage «Tembea»

CHF

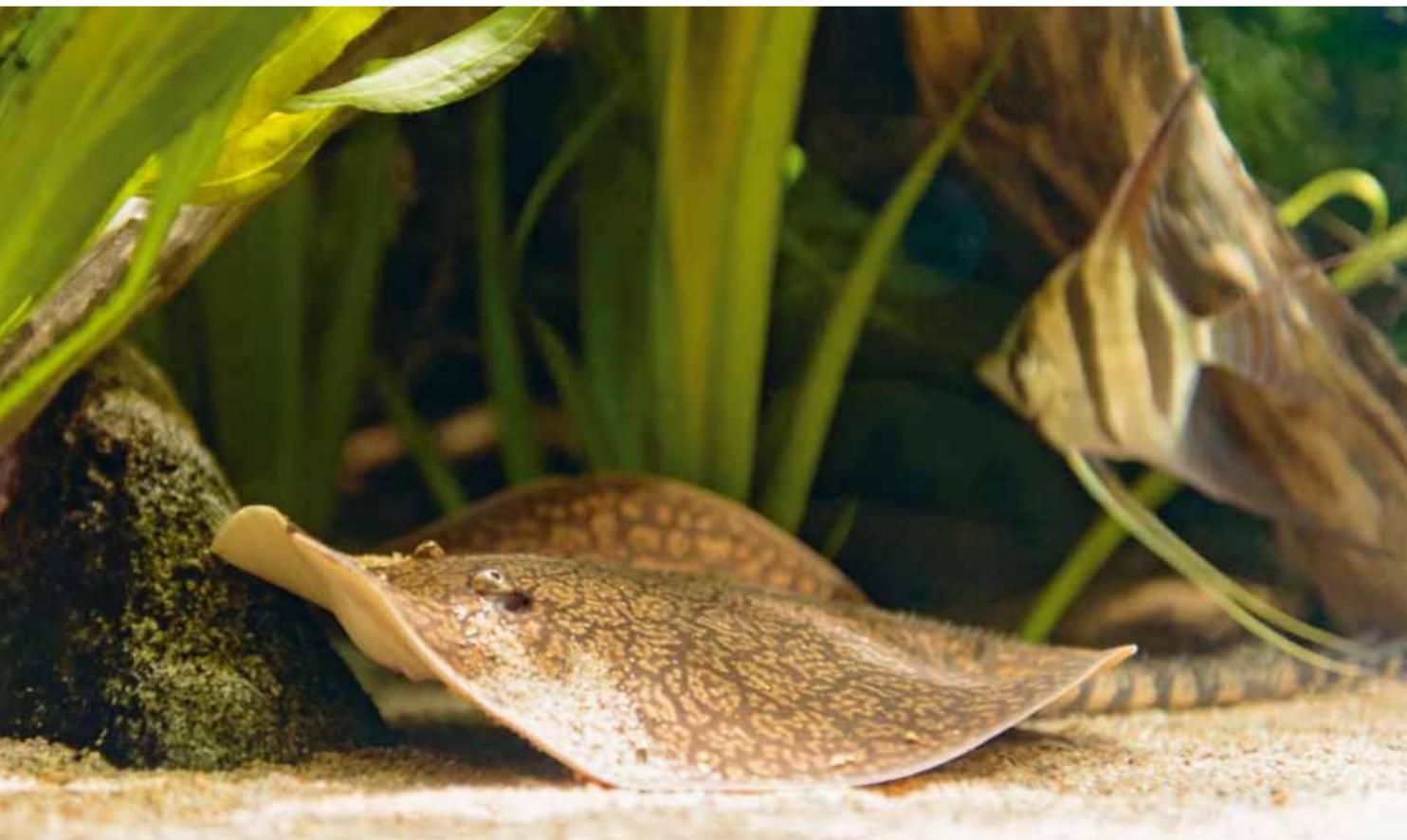
ungenannt	500'000
ungenannt	250'000
ungenannt	250'000
ungenannt	250'000
Irma Sarasin-Imfeld, Basel	180'000
ungenannt	150'000
ungenannt	100'000
Boguth-Jonak-Stiftung, Basel	100'000
ungenannt	60'000
Dres. Jürg-Felix und Catherine Geigy-Werthemann, Riehen	50'000
ungenannt	50'000
Dieter und Beatrice von Büren-Büchli, Basel	40'000
ungenannt	30'000
Dr. Andreas und Susanne Riggenbach, Basel	30'000
Christoph Socin, Pratteln	25'000
La Roche & Co. Asset Management AG, Basel	20'227
Helgard Schmitz-Otto, Luzern	20'000
Dr. Max und Marianne Staehelin, Basel	20'000
ungenannt	20'000
in memoriam Prof. Dr. Ernst Lang, Basel	12'025
Hans Schachtler, Basel	10'000
Hans Handschin, Basel	10'000
Yolanda Gschwind, Basel	10'000
Hans und Ursula Hunziker, Basel	10'000
lic. iur. Peter A. Zahn, Basel	10'000
Nicole Voellmy-Geigy, Basel	10'000
Andrew und Gabriela Zivy, Binningen	10'000
ungenannt	10'000
Walter Mahrer, Möhlin	10'000
Privatbank Bellerive AG, Zürich	5'000
Felix Burgermeister, Basel	5'000
Ursula Veillon, Rheinfelden	5'000
Thomas E. Geigy, Riehen	5'000
in memoriam Werner Behrens, Basel	1'610
Peter und Josiane Bieri, Binningen	1'500
Geburtstagsspende Walter Mahrer, Möhlin	1'333

Suzanne Grieder, Basel	1'000
Kristina Meier, Unterengstringen	1'000
Dr. J. Gerber-Schadegg, Oberwil	1'000
Edgar E. Spänhauer, Muttentz	1'000
Dr. Anna Wackernagel, Basel	1'000
Erika Hatebur, Riehen	1'000
ungenannt	1'000
Geburtstagsspende Elsbeth Ostermayer, Stansstad	600
Heinz Anliker, Binningen	500
Doris Anliker-Baumli, Binningen	500
Claire Jaccoud-Reichmuth, Basel	500
J. und S. van Egmond, Ettingen	500
Prof. Anna G. Kress, Reinach	500
Robert Danhieux, Münchenstein	500
Catherine H. Blankart-Zahn, Bern	300
Beatrice Stirnimann, Basel	300
Dorette Hümbeli, Basel	300
Eveline Motschi, Allschwil	300
Lorenz Imhof, Münchenstein	250
René Senn, Aesch	200
Werner Lang, Basel	200
ungenannt	200
Ruth Bachmann, Buus	100
Ramona Kunz, Basel	100
Familie Max Senn, Münchenstein	100
weitere Spenden bis CHF 100	120
Total	2'284'765

Weltrekordpatenschaft «Tembea»

CHF

Coop Genossenschaft, Basel	20'000
Bioconcept, Allschwil	5'000
Prof. Georg Stalder, Münchenstein	3'000
Daniel Störi, Arlesheim	1'000
Markus Lotz, Itingen	1'000
Schweiz. Verband f. Immobilienwirtschaft, Basel	500
Peter Wenger, Allschwil	500
Beatrice Kunz, Reinach	300
Marcel Fischer AG, Basel	300
Peter und Leonore Gütthlin, Basel	250
Adriana Brinkhaus, Chur	200
Andreas Grossen, Reinach	200
Peter und Pia Handschin, Basel	200
Beat und Margrit Herzog, Biel-Benken	200
Hansjörg Knutti, Oberhofen	200
Reinhold Meyer, Muttentz	200
Beatrice Urban, Basel	200
Daniel Winkler, Olten	200
Marina Passet, Wildensbuch	200
Andreas Grossen, Reinach	200
Beat Herzog, Biel-Benken	200
Daniel Winkler, Olten	200
Peter und Pia Handschin, Basel	200
Beatrice Urban, Basel	200
Hans Ulrich Bruni, Basel	150



Grundeln aus dem Schwarzen Meer sind jetzt nicht nur im Rhein, sondern auch im Vivarium zu finden (oben links). Ein langjähriger Vivariumsbewohner: der Kongokugelfisch (oben rechts). Antennenrochen sausen wie fliegende Untertassen durchs Aquarium.

Ulrich und Therese Thommen, Kaiseraugst	150
Hans-Ulrich Bruni, Basel	150
Patricia Brander, Arisdorf	100
Maike Bürgel und Thomas Schelker, Basel	100
Gemeinschaftspraxis für Pferde, Oberwil	100
Suzanne Grieder, Basel	100
Felix und Barbara Hafner, Muttenz	100
Ursula Heilmann, Magden	100
Susette Kaufmann, Bottmingen	100
Silvia Kleger, Flüh	100
Barbara Klotz und Beat Ramseier, Basel	100
Bernadette Müller, Basel	100
Sarah Münch, Reinach	100
Dorothea und Louis Rippstein, Oberwil	100
Hans-Peter Rothfuss, Basel	100
Petra Schneider, Signau	100
Terrence Schweizer, Magden	100
Jörg und Irene Sigron, Ettingen	100
Pius Vogler, Basel	100
Walt und Galmarini AG, Zürich	100
René Schläpfer, Therwil	100
weitere Spenden via SMS sowie Spenden bis CHF 100	26'989
Total	63'989

Diverse Spenden	CHF
Spendentrichter Gamgoas für Big Life Foundation, Kenia	46'462
Spenden für Ombili	2'316
Spenden Nashornhaus	1'474
Total	50'253

Bilanz per 31.12.2014

	Angaben im Anhang	31.12.2014 CHF
Flüssige Mittel	1	25'189'638.99
<i>Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>		
Wertschriften	1	47'826'673.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		374'619.00
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'621'961.52
Vorräte		439'073.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	874'151.99
Umlaufvermögen		76'326'118.31
<i>Sachanlagen und Tiere</i>	4	
Tierbestand		1.00
Immaterielle Sachanlagen		185'000.00
Immobilien Sachanlagen	14	4'035'000.00
Anlagevermögen		4'220'001.00
Total Aktiven		80'546'119.31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'576'111.33
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	174'470.08
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	2'033'141.71
Kurzfristige Rückstellungen	7	806'030.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		5'589'753.12
Langfristige Rückstellungen	8	272'025.00
Zweckbestimmte Fonds	9	69'537'166.37
Total Langfristiges Fremdkapital		69'809'191.37
Aktienkapital	16	425'000.00
<i>Reserven und Jahresgewinn</i>		
Gesetzliche Gewinnreserve		85'000.00
Freiwillige Gewinnreserven		3'809'117.42
<i>Bilanzgewinn</i>		
Gewinnvortrag		767'067.40
Jahresgewinn		85'350.00
<i>Eigene Kapitalanteile als Minusposten</i>	10	
Eigene Aktien		-24'360.00
Total Eigenkapital		5'147'174.82
Total Passiven		80'546'119.31

Erfolgsrechnung 2014

	Angaben im Anhang	CHF	2014 CHF
Betriebsergebnis			
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>			
Eintritte und Abonnemente		9'125'673.99	
Tierverkäufe/-transporte		16'394.95	
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		253'782.93	
Debitorenverluste		-13'280.85	
Personalaufwand		-11'542'805.87	
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>			
Betriebsaufwand		-3'015'811.27	
Futterkosten		-723'393.51	
Tierankäufe/-transporte		-34'161.93	
Verwaltungsaufwand und Anlässe	12	-757'215.45	
Werbung		-414'253.76	
Abschreibungen		-367'087.25	
Betriebsergebnis			-7'472'158.02
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		-14'848'544.62	
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen			-22'320'702.64
Finanzergebnis			
Finanzertrag		3'014'211.38	
Finanzaufwand		-183'075.61	
Nettofinanzergebnis			2'831'135.77
Betrieblicher Nebenerfolg			
Zoo-Restaurants			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		5'381'619.05	
Materialaufwand		-1'833'143.87	
Personalaufwand		-2'109'214.60	
Übriger Betriebsaufwand		-386'188.59	
Ergebnis Zoo-Restaurants			1'053'071.99
Zoo-Laden			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1'208'715.43	
Materialaufwand		-470'185.25	
Personalaufwand		-368'556.70	
Ergebnis Zoo-Laden			369'973.48
Liegenschaftsergebnis			
Mietertrag		523'814.50	
Liegenschaftsaufwand		-158'288.79	
Liegenschaftsertrag			365'525.71
Drittmittel			
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften			7'843'249.99
Abgeltung Basel-Stadt			1'450'000.00
Abgeltung Basel-Landschaft			85'000.00
Beiträge der Gemeinden			60'250.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	11		-113'703.70
Auflösung zweckbestimmte Fonds	9		15'199'550.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	9		-6'752'968.00
Ausserordentlicher Ertrag	11		150'409.10
Ausserordentlicher Aufwand	11		-135'441.70
Jahresgewinn			85'350.00

Geldflussrechnung 2014

	Angaben im Anhang	2014 CHF
Jahresgewinn		85'350.00
Abschreibungen		367'087.25
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		14'848'544.62
Veränderung Rückstellungen		-319'399.55
Veränderung kurzfristige Forderungen		-73'321.95
Veränderungen Vorräte		836.76
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		51'216.74
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		470'506.49
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		-243'292.35
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		15'187'528.01
Investitionen in Sachanlagen		-14'530'814.92
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-14'530'814.92
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten (Zweckbestimmte Fonds)	9	-8'446'582.00
Verkauf/Kauf eigener Aktien	10	138'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-8'308'582.00
Veränderung netto flüssige Mittel		-7'651'868.91

	Angaben im Anhang	2014 CHF
Veränderung netto flüssige Mittel		
Netto flüssige Mittel per 1. Januar		80'668'181.09
Netto flüssige Mittel per 31. Dezember		73'016'312.18
Veränderung netto flüssige Mittel		-7'651'868.91
Zusammensetzung Fonds netto flüssige Mittel per 31.12.		
Flüssige Mittel		25'189'638.99
Wertschriften		47'826'673.19
Total Fonds netto flüssige Mittel		73'016'312.18

Anhang zur Jahresrechnung 2014

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet und ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf nicht fakturierte Dienstleistungen wird pauschal eine vollständige Wertberichtigung vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die transitorischen Aktiven werden zum Nominalwert bewertet und ausgewiesen.

Sachanlagen und Tiere

Die Tiere werden zum symbolischen Wert von CHF 1 bewertet und ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf den mobilen, immateriellen und immobilien Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern.

	Jahre	Abschreibungsmethode
Nutzungsdauern der Sachanlagen		
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware (Kassensystem und Datenbank)	3–5	20–33 % linear
<i>Immobilien Sachanlagen</i>		
Feste Einrichtungen	10	10 % linear
Immobilien	20	5 % linear
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien		Direktabschreibung

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abzurechnende Nachlässe

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen. Abzurechnende Nachlässe werden in der Position Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutzniessung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.

	31.12.2014
Fremdwährungskurse	
CHF/EUR	1.20
CHF/USD	0.99
CHF/GBP	1.55

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagkurse eingesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

	31.12.2014 CHF
1 Flüssige Mittel und Wertschriften	
Flüssige Mittel	25'189'638.99
Wertschriften (mit/zum Börsenkurs)	47'826'673.19
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	73'016'312.18

	31.12.2014 CHF
2 Übrige kurzfristige Forderungen	
Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	707'402.20
Mehrwertsteuerguthaben	496'332.34
Verrechnungssteuerguthaben	176'107.83
Kontokorrent Freundverein Zoo Basel	55'292.76
Diverse	186'826.39
Total Übrige kurzfristige Forderungen	1'621'961.52

	31.12.2014 CHF
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	
Versicherungen	455'590.80
Marchzinsen	218'175.04
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	108'785.40
Diverse	91'600.75
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	874'151.99

	31.12.2014 CHF
4 Sachanlagen und Tiere	
Tierbestand	1.00
<i>Immaterielle Sachanlagen</i>	
Soft- und Hardware (Kassensystem und Datenbank)	185'000.00
<i>Immobilien Sachanlagen</i>	
Immobilien	2'127'000.00
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien	1'908'000.00
Total Sachanlagen und Tiere	4'220'001.00

	31.12.2014 CHF
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	
AHV	99'690.75
Durchlaufkonto Löhne	20'832.10
Gutscheine	16'638.25
Quellensteuer	9'927.60
Diverse	27'381.38
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	174'470.08

	31.12.2014 CHF
6 Passive Rechnungsabgrenzungen	
Vorauszahlungen für Abonnemente	1'637'307.75
IWB, Energie und Wasser	211'215.25
one marketing services ag, Beratungshonorar	41'537.50
Coop, Weltrekordpatenschaft Tembea 2015	20'000.00
Diverse	123'081.21
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2'033'141.71

	31.12.2014 CHF
7 Kurzfristige Rückstellungen	
Rückstellung Ferien	322'030.00
Rückstellung Ergebnisbeteiligung	209'000.00
Rückstellung PKBS	200'000.00
Rückstellung Parking Erdbeergraben	50'000.00
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00
Total Kurzfristige Rückstellungen	806'030.00

	31.12.2014 CHF
8 Langfristige Rückstellungen	
Rückstellung Rente	272'025.00
Total Langfristige Rückstellungen	272'025.00

	31.12.2014 CHF	Auflösung CHF	Bildung CHF	Vorjahr CHF
9 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Elefantenhaus	17'950'053.97	-3'250'000.00	2'348'754.00	18'851'299.97
Fonds Ozeanium	9'513'836.93	-731'000.00	1'734'668.00	8'510'168.93
Fonds Asien-/Bärenanlage	7'178'382.10		650.00	7'177'732.10
Fonds Restaurant-Umbau	4'583'045.20	-9'900'000.00	500'000.00	13'983'045.20
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Gehegebesserung	3'622'831.87			3'622'831.87
Fonds Betriebskosten	3'485'000.00			3'485'000.00
Fonds Betriebs- und Logistikgebäude / Projekte	3'277'268.24	-156'000.00		3'433'268.24
Fonds Lovioz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'216'793.78			1'216'793.78
Fonds Bildung und Forschung	1'159'944.05		150'000.00	1'009'944.05
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	881'919.11			881'919.11
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Vogelhaus	751'500.00		51'500.00	700'000.00
Fonds Menschenaffen-Anlagen	734'109.32	-790'000.00	1'520'000.00	4'109.32
Fonds Raubtiere	706'375.98		67'500.00	638'875.98
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	594'029.31	-200'000.00	150'000.00	644'029.31
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger/Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Fuchs-Sicherung	280'465.65			280'465.65
Fonds In situ-Projekte	206'359.10	-136'500.00	105'000.00	237'859.10
Fonds Patenschaften langzeitranke Kinder	125'730.00	-21'050.00	31'880.00	114'900.00
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Ausstellung Gamgoas	112'419.85	-15'000.00		127'419.85
Fonds Wärterreise	156'175.40		50'000.00	106'175.40
Fonds Somali-Wildesel	102'342.75		40'700.00	61'642.75
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Ombili-Projekt	13'406.82		2'316.00	11'090.82
Fonds Legat Lina Ruoff	12'000.00			12'000.00
Fonds Veterinärmedizin	11'092.20			11'092.20
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Total Zweckbestimmte Fonds	69'537'166.37	-15'199'550.00	6'752'968.00	77'983'748.37

	31.12.2014 Anzahl	Verkauf/Abgang Anzahl	Kauf/Zugang Anzahl	Vorjahr Anzahl
10 Eigene Kapitalanteile als Minusposten				
Eigene Aktien	6	14	0	20
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigene Aktien	24'360.00	138'000.00	0.00	162'360.00
Total Eigene Kapitalanteile als Minusposten	24'360.00	138'000.00	0.00	162'360.00
				31.12.2014 CHF
11 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
<i>Sonstiger betriebsfremder Aufwand</i>				
Vorsteuerkürzung MWST				113'703.70
Total				113'703.70
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>				
Basler Versicherung, Überschussbeteiligungen				86'024.00
Basler Versicherung, Versicherungsleistungen				35'000.00
Auflösung Rückstellung Rente				14'430.00
Diverse				14'955.10
Total				150'409.10
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>				
Einbruchdiebstahl				86'062.60
Rente				32'500.00
Diverse				16'879.10
Total				135'441.70
				31.12.2014 CHF
12 Honorar der Revisionsstelle				
Revisionsdienstleistungen				33'990.00
Andere Dienstleistungen				3'500.00
Total Honorar der Revisionsstelle				37'490.00
				2014 CHF
13 Auflösung stiller Reserven				
Auflösung stiller Reserven				0.00
Total Auflösung stiller Reserven				0.00

31.12.2014
CHF

14 Verpfändete Aktiven

Grundpfandbestellungen	0.00
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	0.00
Total Verpfändete Aktiven	0.00

15 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Restlaufzeit
Monate 31.12.2014
CHF

Kopiergeräte	21	8'085.00
Kopiergeräte	34	5'134.00
Total Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		13'219.00

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Per Bilanzstichtag bestanden weder wesentliche Eventualforderungen noch -verpflichtungen.

ERKLÄRUNG, OB ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT NICHT ÜBER 10, 50 ODER 250 LIEGT

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestanden nicht.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2014

(Antrag des Verwaltungsrates)

	31.12.2014 CHF	Vorjahr CHF
Vortrag vom Vorjahr	767'067.40	671'499.90
Jahresgewinn	85'350.00	95'567.50
Bilanzgewinn	852'417.40	767'067.40
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	852'417.40	767'067.40

Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Siehe auch Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors (Seite 5).

Die Zahlen

Die Rechnungslegung erfolgt für die Jahresrechnung 2014 erstmals nach neuem schweizerischen Rechnungslegungsrecht. Dieses sieht vor, dass die Jahresrechnung nebst der Bilanz, der Erfolgsrechnung und dem Anhang eine Geldflussrechnung umfasst. Aufgrund der Übergangsbestimmungen wird auf den Ausweis bzw. die Anpassung der Vorjahreszahlen an die neuen Rechnungslegungsvorschriften verzichtet.

Flüssige Mittel plus Wertschriften betragen per 31.12.2014 total CHF 73'016'312. Diesen stehen die Zweckbestimmten Fonds gegenüber mit einem Total von CHF 69'537'166. Die dem Zoo von Spendern und aus Nachlässen sowie Legaten zur Verfügung gestellten bzw. geschenkten Mittel werden vorübergehend, bis zu ihrer zweckbestimmten Verwendung für die Erneuerung bestehender Tieranlagen und Gebäude sowie den Bau projektierter Tieranlagen, teilweise konservativ in Wertschriften (Obligationen und Aktien) angelegt. Nur ein geringer Anteil dieser Mittel steht zur Deckung des typischerweise negativen Betriebsergebnisses zur Verfügung.

2014 verzeichnete der Zoo Basel 2'012'511 Besuche bzw. 76'819 oder knapp vier Prozent mehr als im Vorjahr. Diese positive Entwicklung kann seit 2004 beobachtet werden. Damals wurden 1'503'724 Besuche ermittelt. Seit damals ist die Zahl der Besuche um 33,8 Prozent oder durchschnittlich knapp 3,4 Prozent pro Jahr angestiegen. Ein interessantes, zeitgemässes Angebot zu sehr erschwinglichen und angemessenen Preisen. Das steigende Bedürfnis unserer Besucher nach Erholung, Wissensvermittlung und Naturschutz, fortlaufende Investitionen in Tier- und Themenanlagen sowie den Park und die Gebäude und schliesslich eine wachsende Bevölkerung in der Grossregion Basel sind die Gründe dafür. Der resultierende Erlös aus verkauften Eintrittskarten und Abonnements betrug CHF 9'125'674 (Vorjahr 8'681'584), was einer Zunahme von fünf Prozent entspricht. Dem gegenüber steht insbesondere der Personalaufwand von CHF 11'542'806 für die 133 Tierpflegerinnen und -pfleger, Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der Kasse in insgesamt 111 Vollzeitstellen.

Der Betriebsaufwand von CHF 3'015'811 umfasst aufgrund steigender Energiekosten einen stetig zunehmenden Anteil von CHF 1'362'252 für Energie, Wasser und Abwasser; dies obwohl aufgrund der diversen Massnahmen die Menge verbrauchter Energie erneut leicht gesunken ist.

Nach ordentlichen Abschreibungen resultiert ein negatives Betriebsergebnis von CHF -7'472'158 und nach Berücksichtigung der Bau- und Planungskosten von CHF -22'320'703. Die Bau- und Planungskosten für diverse laufende Projekte, insbesondere die Elefantenanlage und das Restaurant, wofür zweckbestimmte Fonds zur Verfügung stehen, werden systematisch im Sinn von Direktabschreibungen der Erfolgsrechnung belastet. Im Umfang von CHF 15'199'550 wurden entsprechend zweckbestimmte Fonds aufgelöst. Aufgrund des erneut erfreulichen Börsengangs im Berichtsjahr resultierte ein Nettofinanzergebnis von CHF 2'831'136 bzw. eine Rendite auf dem durchschnittlichen, konservativ angelegten Wertschriftenvermögen von 5,7 Prozent.

Die Zoo-Restaurants erwirtschafteten im provisorischen Restaurantzelt und der Cafeteria einen Umsatz von CHF 5'381'619. Trotz des redu-

zierten Platz- und Gastroangebots im Provisorium und des entfallenen Geschäfts mit Anlässen aller Art sowie engen, schwierigen Raumverhältnissen für das Personal und die Produktion lag der realisierte Umsatz deutlich über Budget. Dazu beigetragen hat wohl auch das schöne Wetter im Frühling und der vorübergehende, viel genutzte Aussensitzplatz. Der Umsatz des Zoo-Ladens betrug CHF 1'208'715. Die erfreuliche Umsatzsteigerung von CHF 58'298 bzw. fünf Prozent entwickelte sich analog Eintritte bzw. Besucherzahlen. Pro Einkauf im Zoo-Laden betrug der durchschnittlich erwirtschaftete Umsatz CHF 18 (Vorjahr CHF 17,50). Ein ansprechendes Angebot sowie vermehrt Eigenprodukte sind die Hauptgründe dafür. Die an den Zoo angrenzenden Liegenschaften Oberwilerstrasse 133/135 sowie die Liegenschaft Schönaustrasse 91 generierten insgesamt einen Mietertrag von CHF 523'815 bzw. einen Liegenschaftsertrag von CHF 365'526.

Die Drittmittel setzten sich auch im 2014 aus Spenden, Geschenken, Nachlässen und Legaten sowie Patenschaften im Umfang von insgesamt CHF 7'843'250 zusammen. Davon waren Zuwendungen im Umfang von CHF 4'980'822 zweckbestimmt, wovon wiederum insgesamt CHF 4'836'150 im Sinne der Geldgeber zweckbestimmten Fonds zugeführt wurden. Lediglich ein Anteil der Drittmittel von CHF 2'575'112 diente zur Deckung des laufenden, negativen Betriebsergebnisses. Sowohl die zweckbestimmten als auch die dringend notwendigen freien Drittmittel zur Deckung des Betriebsverlustes lagen 2014 deutlich unter dem Durchschnitt der vorangehenden fünf Jahre. Dagegen blieben die Abgeltungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Beiträge der Gemeinden gegenüber den Vorjahren noch nahezu unverändert. Die von der Basler Regierung im Rahmen ihres angekündigten Entlastungspaketes ab 2017 vorgesehene Kürzung der Abgeltung für die zoopädagogischen Leistungen von CHF 1'450'000 auf CHF 1'000'000 würde die Deckung des laufenden, negativen Betriebsergebnisses zusätzlich erschweren. Nach Zuweisung von insgesamt CHF 6'752'968 an die zweckbestimmten Fonds resultiert ein Jahresertrag von CHF 85'350.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Zoologischer Garten Basel AG beschäftigt 2014 im Durchschnitt 188 Mitarbeitende in 145,8 Vollzeitstellen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat und die Direktion erfolgte letztmals am 16. Dezember 2014.

Bestellungs- und Auftragslage

Per 31.12.2014 sind bereits 14'881 Abonnemente mit Gültigkeit ab 1.1.2015 im Wert von CHF 1'637'053 verkauft und abgegrenzt worden. Dies entspricht rund 56 Prozent des für 2015 budgetierten Umsatzes mit Abonnements.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse auszuweisen.



Der Zoo Basel ist auch Lebensraum für viele einheimische Tiere. Der Eisvogel ist regelmässig im Winter zu Gast (oben). Ein Eichhörnchen transportiert sein Junges in ein neues Nest (unten).

Die Zukunftsaussichten

Das umgebaute Restaurantgebäude soll im April 2015 wiedereröffnet werden. Das modernisierte, leistungsfähige Restaurant wird im Erdgeschoss bzw. im Selbstbedienungsteil über rund 300 bis 400 Innensitzplätze verfügen. Überdies wird Mitte 2015 im ersten Stock des Restaurantgebäudes der Zolli-Saal in Betrieb genommen, welcher die Durchführung von Anlässen, Banketten, Seminaren und Events aller Art ermöglichen wird. Der Bau der neuen Elefantenanlage «Tembea» wurde Ende 2013 in Angriff genommen und wird sich bis Ende 2016 erstrecken. Trotzdem werden die Besucher die vierköpfige Elefantengruppe jederzeit sehen können. Aufgrund des neuen Restaurants und trotz der Grossbaustelle wird mit einer positiven Entwicklung des Geschäftsgangs gerechnet.

Für das innovative Grossprojekt Ozeanium Basel wurden bis am 31.12.2014 bereits Vorleistungen im Umfang von rund CHF 2'396'000 getätigt. Dies umfasst im Wesentlichen die Kosten für die Entwicklung des Vorprojekts, welches 2014 abgeschlossen wurde. Per 31.12.2014 sind weitere Mittel von CHF 9'513'837 für dieses Projekt im Fonds Ozeanium bereitgestellt. Nach wie vor rechnet der Zoo damit, dass 2018 mit der Realisation bzw. dem Bau des Grosseaquariums begonnen werden kann. Diese hängt jedoch unter anderem von der erfolgreichen Mittelbeschaffung ab.

Bericht der Revisionsstelle

Zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang Seiten 20–28 für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Alexandre Stotz
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 25. März 2015

Beilagen:

- > Jahresrechnung
(Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- > Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht aus dem Zoojahr



Die olivfarbenen Baumkinke hatten zum ersten Mal Nachwuchs (links).
Neu waren im Vivarium Spitznasennattern zu sehen (rechts).

Tiere

Änderungen im Tierbestand

Im Berichtsjahr sind zwei markante Menschenaffenpersönlichkeiten verstorben. Am 24. Mai verstarb der Gorillamann «Kisoro». Wie 2010 diagnostiziert worden war, war der Silberrücken am Fuchsbandwurm erkrankt. Bis im Herbst 2013 zeigte er keine Symptome, dann magerte er jedoch immer mehr ab und wurde zunehmend schwächer. Die Ansteckung «Kisoros» war vermutlich fünf bis 15 Jahre zuvor über Futter erfolgt, das mit Fuchskot kontaminiert war. Um Ansteckungen zu verhindern, wird das Futter der Menschenaffen seit 2011 gewaschen und erwärmt, um die Fuchsbandwurmeier abzutöten.

Am 19. August traf «Kisoros» Nachfolger «M'Tongé» aus dem Zoo Warschau ein. Er wurde Schritt für Schritt mit den Gorillafrauen «Fadama», «Goma», «Quarta», «Joas» und dem jungen Gorillamann «Zungu» bekannt gemacht. «M'Tongé» sah sich in Basel vor eine neue Aufgabe gestellt, denn er hatte in Warschau in einer Männergruppe gelebt. Er schaffte es aber innert Kürze, seine Stellung in der Gruppe zu behaupten. «M'Tongé», der in Basel für Nachwuchs sorgen sollte, paarte sich auch schon bald mit brünstigen Weibchen.

Am 10. November starb der Schimpansenmann «Eros» im Alter von 52 Jahren. Er hatte der Basler Schimpansenfamilie während 45 Jahren als Chef vorgestanden und war ein erfolgreicher Vater von 32 Kindern mit vielen Enkeln, Urenkeln und sogar schon einigen Ur-Ur-Enkeln. Seine bekannten Imponierauftritte waren zuletzt selten geworden. «Eros» gehörte zu der Schimpansengruppe, die am 25. November 1987 aus dem Zolli ausgebrochen war. Er bleibt auch in Erinnerung, wie er auf einem Neubau im Bachlettenquartier Ziegel vom Dach warf.

Tiere als Botschafter

Seepocken sind nur eine von unzähligen Tierarten, die zeigen, dass die spannendsten Geschichten manchmal im Kleinen und Unscheinbaren zu finden sind. Erst beim genauen Hinsehen entdeckt man ihre überraschenden Fähigkeiten. Seepocken leben in ihre Schale zurückgezogen ein Leben lang festgeklebt an ein und demselben Ort, und trotzdem finden sie genügend Nahrung. Mit ihren praktischen «Rankenfüssen» filtern sie Plankton aus dem Meer. Auch bei der Partnersuche ist die Sesshaftigkeit kein Hindernis: Das männliche Begattungsorgan ist mindestens zehnmal länger als der Körper, und so ist es für die männliche Seepocke kein Problem, die benachbarten Weibchen zu erreichen. Unwillige Weibchen entziehen sich den Männchen mit einem schnellen Verschluss der Schalenklappen.

Leere Seepockenschalen bleiben meist nicht lange unbewohnt. Schnell ziehen kleine Fische, die Grunzgroppen, ein. Weibliche Grunzgroppen drängen das Männchen ihrer Wahl in die Seepockenschale. Dort halten sie ihre männliche Geisel so lange fest, bis die Eier wunschgemäß befruchtet sind. Erst dann wird das Männchen wieder aus der Seepockenschale entlassen. Im Vivarium leben die nordpazifischen Riesenseepocken mit den Grunzgroppen gemeinsam in einem Aquarium.

Tiere zwischen den Gehegen

Im Zoo Basel finden viele Tiere ein Zuhause, die nicht im Tierbestand aufgeführt sind. So spazierte im Berichtsjahr beim Flamingoweiher eine scheue Wasserralle durch das Schilf. Am Rand des Weiher lauerte sie auf Kaulquappen, Wasserinsekten, Würmer und Schnecken. Auch der Eisvogel war wieder zu Gast. Der einzelgängerische Vogel sass am liebsten am Vivariumsweiher und lauerte auf einem tief hängenden Ast sitzend auf

Beute. Mit etwas Glück konnte man ihn beim Fischen beobachten. Ausser beim Vivariumsweiher traf man den Eisvogel immer wieder an den Gewässern bei den Somali-Wildeseln, den Bisons und den Wildschweinen.

Zahlreiche Störche zogen im Zoo Basel ihren Nachwuchs auf. 24 Storchhorste waren belegt und 48 Jungtiere konnten beringt werden. Der Zolli nimmt damit den Spitzenplatz in der Nordwestschweiz ein. Drei Störche wurden neu mit Sendern ausgerüstet und durch das Storch-Schweiz-Projekt «SOS Storch – Storchenzug im Wandel» auf ihrer Reise begleitet.

Die naturnah gestalteten Flächen zwischen den Anlagen bieten auch anderen wildlebenden Tieren und Pflanzen vielfältige Lebensräume. Im Buch «Vielfalt zwischen den Gehegen: Wildlebende Tiere und Pflanzen im Zoo Basel» wurden im Jahr 2008 zwischen den Gehegen 3110 Kleintier- und Pflanzenarten nachgewiesen.

Nachwuchs bei den Schimpansen

Am 29. Juli kam mit «Lazima» nach fünf Jahren wieder ein Schimpansenkind zur Welt. Für Mutter «Benga» war es bereits das sechste Kind, und so meisterte sie ihre Mutterrolle mit viel Geschick und Fürsorge. «Lazima» weckte bei der Gruppe grosse Neugierde und versetzte sie in einen freudigen Ausnahmezustand. Dagegen verstarb das am 28. August geborene erste Kind von «Kitoko» leider vier Monate später. Vater der beiden ist wahrscheinlich «Kume», der im September 2013 aus Osnabrück zur Gruppe stiess.

Der Zoo Basel beteiligt sich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Schimpansen. In der Natur ist die Situation der Schimpansen schwierig. Sie leiden unter der Zerstörung und Zerstückelung ihres Lebensraums, vom Menschen eingeschleppten Krankheiten und der Jagd. Schimpansen werden von der IUCN als stark gefährdet («endangered») aufgeführt. Zuverlässige Schätzungen über die Populationsgrössen gibt es jedoch nicht.

Zwergflusspferd-Nachwuchs nach 14 Jahren

14 Jahre lang musste der Zolli auf eine Zwergflusspferd-Geburt warten. Am 18. März war es so weit: «Ashaki» brachte Tochter «Lani» zur Welt. Die Geburt verlief schnell und problemlos und konnte von den Tierpflegern beobachtet werden. Letztmals war es im Zoo Basel 1997 geglückt, ein Zwergflusspferd grosszuziehen. Das im Jahr 2000 geborene Jungtier hatte nicht überlebt. Noch bevor «Ashaki» von Bulle «Aldo» trächtig wurde, war die Zwergflusspferd-Anlage mit Suhlen und Verstecken naturnah verändert worden.

Der Zoo Basel führt seit 1975 das internationale Zuchtbuch der Zwergflusspferde und koordiniert das Europäische Erhaltungszuchtprogramm seit 1992. «Lani» ist eines von etwa 135 Zwergflusspferden im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) und das 74. im Zoo Basel geborene Junge. Zwergflusspferde sind in ihrem Lebensraum in den Regenwäldern von Liberia, Guinea, Sierra Leone und der Elfenbeinküste stark bedroht.

Die Publikumsliebhaber: vier junge Geparde

Gepardin «Alima» brachte am 24. Juli vier weibliche Jungtiere zur Welt. Die Zucht von Geparden ist eine der schwierigsten Aufgaben im Zoo. Weibliche Geparden sind Einzelgänger und erlauben lediglich zur Paarungszeit die Nähe eines Partners. Im Zoo werden deshalb Männchen und Weibchen abwechslungsweise in verschiedenen Anlagen gehalten.

So hinterlässt der potenzielle Partner seinen Geruch, was im Idealfall das Interesse des anderen weckt. Zeigt eine Gepardin Gefallen am Kater, muss der Pfleger die beiden sofort zusammenlassen. Nur durch mehrfache Kopulation kommt es bei Katzen zu Eisprung und Befruchtung.

Geparde werden auf der roten Liste der IUCN als «verletzlich» aufgeführt – Zuchtprogramme in Zoos sind jedoch erfolgreich. Trotzdem ist die Nachzucht von Geparden in Menschenobhut immer noch ein seltenes Ereignis. In den 85 Haltungen, die mit etwa 329 Tieren dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) angeschlossen sind, gab es 2014 nur in rund zehn Zoos Nachwuchs.

Training für Elefanten und Gorillas

Im Januar schulte die Tiertrainerin Gail Laule die Tierpflegerinnen und Tierpfleger und Zootiere wie Elefanten und Gorillas im «Training durch positive Verstärkung». Die Methode basiert darauf, dass positives, erwünschtes Verhalten der Tiere belohnt und unerwünschtes Verhalten ignoriert wird. Das Tiertraining erleichtert in der modernen Zootierhaltung tierärztliche Untersuchungen wie Ultraschall oder Blutentnahme. Tierpflegerinnen und Tierpfleger können dank der Methode bei den Elefanten die Füße pflegen, bei den Gorillas einen Gesundheits-Check durchführen, ihnen in den Mund schauen oder die Zähne prüfen. So wird der Umgang mit den Tieren einfacher und entspannter. Ausserdem stellt das Training eine willkommene Abwechslung im Zooalltag dar. Auch im Hinblick auf die geplante Elefantenhaltung im geschützten Kontakt («protected contact») ist diese Methode wertvoll. Im Zoo Basel werden unter anderem Okapis, Giraffen, Zwergflusspferde, Krokodile, Seelöwen und Panzernashörner mit dieser Methode erfolgreich trainiert.

Vietnamesische Spitznasennattern und Baumsteigerfrösche

In der Terrarienabteilung des Vivariums wurden mehrere Terrarien komplett renoviert. Neu gezeigt werden die Vietnamesischen Spitznasennattern.

Ebenso neu im Terrarium sind nun Baumsteigerfrösche zu sehen, die sich mit Hundskopfboas ein Terrarium teilen. Da einige Arten der Baumsteigerfrösche südamerikanischen indigenen Völkern als Giftlieferanten für die Fertigung von Giftpfeilen dienen, werden sie auch gerne als «Pfeilgiftfrösche» bezeichnet. In Menschenobhut geborene Nachzuchten besitzen in den meisten Fällen aber kein Hautgift mehr. Im Vivarium werden zwei Arten ausgestellt, der Färberfrosch und der Dreistreifen-Blattsteiger.

Die Mitbewohner der Baumsteigerfrösche im Terrarium 56, die Hundskopfboas, sind extreme Tarnkünstler. Sie verbringen die meiste Zeit komplett unsichtbar und zusammengerollt auf dem Geäst der südamerikanischen Regenwälder östlich der Anden und warten, bis es Nacht wird. Meist jagen sie in totaler Finsternis und finden ihre Beute mithilfe spezieller Wärmesinnesorgane.

Erstmals Junge hatten die Krokodilschwanzsechsen, es wurden elf Jungtiere geboren. In der Natur sind die Krokodilschwanzsechsen extrem selten geworden, gewisse Quellen sprechen von noch wenigen Hundert Individuen. Sie wurden bisher noch nie im Zolli gehalten.

Fliegende Untertassen: die Antennenrochen

Im Vivarium sind neu zwei Antennenrochen aus dem Amazonasgebiet zu sehen. Die Tiere haben einen tellerrunden, flachen Körper und einen Schwanz, der antennen- oder peitschenförmig ausgezogen ist. Dieser ist

etwa fünf bis acht Mal länger ist als ihr Körper. Antennenrochen können sich mit einer kurzen Bewegung der Körperscheibe schnell im Bodensand vergraben oder wie ein fliegender Teppich durchs Wasser gleiten. Meist durchstöbern sie den Bodengrund nach Schnecken, Würmern oder Insektenlarven. Praktisch dabei ist, dass das Maul auf der Unterseite des Körpers liegt und aufgestöberte Nahrung somit sofort gepackt werden kann.

Ebenfalls erstmalig war die Geburt eines Stierkopphaies. Ausserdem sind zwei Leopardenhaie zugezogen und zwei Mittelmeeraquarien wurden neu eingerichtet.

Nach 30 Jahren wieder Strausswachteln

Im Sommer kamen nach 30 Jahren erstmals wieder Strausswachteln in den Zoo Basel. Nach einem Check durch den Tierarzt entliess man das Männchen und die beiden Weibchen in die Freiflughalle des Vogelhauses. Strausswachteln gehören zu den Hühnervögeln. Die Hennen sind grün gefärbt, der Hahn hat ein nicht minder prächtiges, metallisch glänzendes schwarzes Gefieder, das bei Sonneneinstrahlung leuchtend grünlich, bläulich und violett schimmert. Markantes Zeichen des Hahns ist der hübsche rote Schopf, der auffällig am Hinterkopf absteht. Die Augen von Männchen und Weibchen sind apart rot umrandet.

In der Natur sind die Strausswachteln in weiten Teilen ihrer Verbreitungsgebiete auf Sumatra, Borneo und in Malaysia aufgrund grossflächiger Abholzung selten geworden. In der Roten Liste der IUCN wird die Strausswachtel auf der Vorwarnliste («near threatened») geführt.

Natur- und Artenschutz



Die vier Gepardenmädchen (oben) und die Ende 2013 geborenen Löwenjungs (unten) gehörten zu den Publikumslieblingen.

Seit dem Berichtsjahr unterstützt der Zoo Basel die 2010 vom Fotografen Nick Brandt und vom Naturschützer Richard Bonham gegründete «Big Life Foundation». Sie hat sich den Schutz des grossen Amboseli-Tsavökosystems in Kenia an der Grenze zu Tansania zur Aufgabe gemacht. Mit einem innovativen Programm schützt die Stiftung «Big Life» alle Grossraubtiere in Amboseli. Dies geschieht einerseits mit Kompensationszahlungen, wenn Nutztiere von Grossraubtieren gerissen werden. So sind die Bewohner weniger motiviert, Raubtiere zu töten. Unter der Bedingung, dass sie die Raubtiere in Ruhe lassen, wird ihnen ein Teil des Wertes des verlorenen Viehs erstattet. Die Mitarbeiter von «Big Life» überprüfen alle gerissenen Tiere, und schlechte bzw. zu wenig gesicherte Tierhaltung wird bestraft. Die Gemeinschaft der Bewohner leistet 30 Prozent der Kompensationszahlungen und erteilt Bussen, wenn im Gebiet dennoch Raubtiere getötet werden. Andererseits gibt es das «Meyne Layiok Program» für die jungen Krieger der Massai-Gemeinschaft. In ihrer Kultur ist es üblich, dass ein junger Mann einen Löwen tötet, um als Erwachsener respektiert zu werden. «Big Life» hat deshalb die Massai-Olympiade ins Leben gerufen, ein wichtiger Sportanlass für alle Krieger im Ökosystem. Damit haben die jungen Männer eine Alternative, mit der sie ihre Körperkraft unter Beweis stellen können. Gleichzeitig profitieren die Massai von einem Umweltbildungsprogramm, das ihre Haltung gegenüber Wildtieren und dem Naturschutz verändern soll.

Seit vielen Jahren trägt der Zolli auch mit Tieren und Unterstützungsbeiträgen zum Wiederansiedlungs- und Schutzprojekt der Goldenen Löwenäffchen in Brasilien bei. Die Organisation Associação Mico-Leão-Dourado (AMLD) hat sich zum Ziel gesetzt, im bedrohten atlantischen Regenwald («Mata Atlântica») eine Population von mindestens 2000 Tieren in verbundenen und geschützten Waldstücken von 25'000 ha Fläche aufzubauen. Wegen Abholzung, Landwirtschaft und menschlichen Siedlungen verbleiben im Einzugsgebiet des São-João-Flusses nur zwei Prozent des ursprünglichen Lebensraumes, welcher zudem noch stark fragmentiert ist.

Mithilfe von Playback-Rufen konnte eine Population von über 3000 Tieren gezählt werden. Diese kann aber nur überleben, wenn die Waldstücke alle geschützt und über Korridore verbunden werden. Ähnlich wie in EEPs werden Tiere von verschiedenen isolierten Gruppen transferiert, um Inzucht zu vermeiden. Dieses Jahr lag ein Schwerpunkt der Arbeit darin, aktualisierte Satellitenbilder des Waldzustandes zu erhalten, um in wichtigen Gebieten Wälder wieder anzupflanzen und Waldkorridore auf Privatland unter Schutz zu stellen. AMLD ist auch in der Umweltbildung aktiv, zum Beispiel beim Aufbau von Baumschulen für die Wiederaufforstung.

Im Hinblick auf den Ex-situ-Artenschutz freut sich der Zoo Basel, dass ihm dieses Jahr die Führung des internationalen Zuchtbuches für den Somali-Wildesel, die am meisten bedrohte Equidenart, übertragen wurde. Von dieser gefährdeten Art werden nur gut 250 Tiere in Zoos (fast ausschliesslich in Europa und Amerika) gehalten. In der Natur wird die verbleibende Population auf wenige Hundert Individuen geschätzt. In nennenswerter Dichte kommen die Wildesel nur noch in Eritrea vor. Der Zoo Basel unterstützt daher die Masterarbeit des eritreischen Studenten Futsum Hagos mit dem Ziel, die gegenwärtige Verbreitung und Populationsgrösse der Wildesel in Eritrea zu erfassen, ihre genetische Vielfalt zu untersuchen und die ortsansässigen Afar-Viehhalter vermehrt in den Schutz der Wildesel einzubeziehen.

Bildung und Ausbildung

Der Zoo Basel als ausserschulischer Lernort

Der Zoo Basel bietet ein ideales Lernumfeld für Schülerinnen und Schüler aller Stufen. 3025 Schulklassen mit rund 53'000 Schülerinnen und Schülern besuchten im Jahr 2014 mit ihren Lehrpersonen den Zolli und verknüpften dabei den theoretischen Schulstoff mit Beobachtungen lebender Tiere.

Lehrpersonen erhalten auf Wunsch Unterstützung von Fachleuten des Zoo Basel. Ein zentrales Angebot dabei ist der weiterführende Unterricht der Zoopädagoginnen. Mit massgeschneiderten Führungen wird der im Unterricht behandelte Stoff erweitert und vertieft. Von den rund 170 Führungen für Schulklassen fanden 110 im Rahmen dieses weiterführenden Unterrichts statt. Bleibende Spuren hinterliess eine Klasse, welche das neue Bienenhotel fertig baute. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Engagement bei der Arbeit und lernten dabei einiges über Wildbienen.

Rund 70 Schüler oder Schülergruppen konnten als Bestandteil einer Arbeit oder eines Vortrages für die Schule ein Interview mit einem Tierpfleger oder einer anderen Fachperson führen. Elf Lehrergruppen genossen eine Weiterbildung im Zoo Basel.

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften

Der Zoo Basel legt grossen Wert auf eine professionelle Tierhaltung und engagiert sich deshalb stark in der Berufsausbildung. Die sechs Mitarbeitenden Fabian Blaser, Salome Kindler, Christian Neyerlin, Philipp Spindler, Christoph Studer und Corinne Zollinger schlossen erfolgreich die Ausbildung zum Tierpfleger mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis ab, drei davon im Rang. Sie absolvierten die berufsbegleitende Ausbildung für Quereinsteiger. In drei überbetrieblichen Kursen mit insgesamt zwölf Kurstagen erhielten 164 externe Lernende einen praxisorientierten Einblick in die Tierhaltung des Zoo Basel. Fachleute des Zoo Basel unterrichteten zudem an der Berufsschule in Olten und nahmen als Prüfungsexperten Lehrabschlussprüfungen für Tierpfleger der Fachrichtung Wildtiere ab.

Bei einem Besucherandrang von rund 2 Mio. Besuchern jährlich gibt es im Zoo Basel immer wieder medizinische Notfälle. Der Verein «Life-Support» schulte an sieben Kursen 85 Zoo-Mitarbeitende. Anhand von Fallbeispielen erlernten diese das korrekte Vorgehen bei Notlagen von Besuchern oder bei Arbeitsunfällen und übten die Anwendung von Defibrillatoren an Puppen.

Führungen für private Gruppen

Auch im Jahr 2014 liessen sich viele private Gruppen von einem Guide oder anderen Mitarbeitenden durch den Zoo führen und über die Tiere und ihre Lebensräume informieren. Mit 718 privaten Gruppen war die Nachfrage etwas kleiner als in anderen Jahren. Ein Grund dafür ist wohl das Restaurant-Provisorium, welches geringere Kapazitäten für private Anlässe bietet. Vollständig ausgebucht waren wie immer die 20 saisonalen Gruppenführungen für die Mitglieder des Freundevereins. Für die Volkshochschule fanden acht Kurse mit insgesamt 31 Führungen im Zoo Basel statt. Dazu gehörten auch ein Meeresbiologie- und ein Fotokurs.

Der Bildungsclub bietet Menschen mit besonderen Lernvoraussetzungen die Möglichkeit der Weiterbildung. Im Zoo fanden vier mehrtägige Kurse statt. Ein Höhepunkt waren dabei die sechs Anlässe, welche von Zoo-Mitarbeitenden begleitet wurden, wie etwa der Besuch der Tierarztstation oder die Lama-Spaziergänge im Kinderzolli.

Kinderzolli

Im Kinderzolli können Kinder ab acht Jahren unter sorgfältiger Anleitung bei der Tierpflege mitarbeiten. Dies ist ohne Voranmeldung an 365 Tagen im Jahr möglich. Insgesamt leisteten Kinder und Jugendliche 4931 Halbtage oder Tage Arbeit im Kinderzolli. Angepasst an ihre Fähigkeiten und Erfahrungen übernehmen sie verschiedene Aufgaben: vom Stallmisten über das Futter zubereiten bis zum selbstständigen Durchführen des Ponyreitens.

Acht Primarschulklassen absolvierten eine Projektwoche im Kinderzolli. Dabei stand die praktische Arbeit mit den Tieren im Mittelpunkt – für viele Kinder eine sehr bereichernde Erfahrung, wie die Berichte und Zeichnungen zeigen, welche viele Schulklassen im Anschluss an die Projektwochen den Tierpflegern des Kinderzolli schickten. So schrieb ein Kind, die Woche im Kinderzolli sei die schönste Woche seines Lebens gewesen.

Kindergeburtstage

«Zeigt her eure Füsse»: So lautet eines von fünf Themen, die für einen Kindergeburtstag gewählt werden können. Das Thema bildet den roten Faden auf einem spannenden Rundgang durch den Zoo. Die 156 Kindergeburtstage waren sicher ein unvergessliches Erlebnis für die Geburtstagskinder und ihre Gäste.

Volontariate

Ein Volontariat bietet die einmalige Gelegenheit, Seite an Seite mit einem Tierpfleger oder einer Tierpflegerin zu arbeiten und mitzuerleben, wie aufwendig und anspruchsvoll die professionelle Tierpflege im Alltag ist. 52 Personen nutzten dieses Angebot und arbeiteten an 640 Tagen in einem Tierdienst mit.

Wissenschaft

Wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden und Doktoranden erbringen wertvolle Beiträge an die Forschung im Zoo Basel. Der Tierarzt und Doktorand Christophe Rossier hat sich seit 2013 im Rahmen seiner Dissertation an der Universität Bern zum Ziel gesetzt, die Haltung von Reptilien im Vivarium zu optimieren. Er berichtet hier über seine Ergebnisse.

Kaltblüter – Heisses Thema

(von Christophe Rossier, med. vet., Doktorand am Institut für Tierpathologie der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern)

Reptilien haben von Phobien bis zur uneingeschränkten Faszination schon immer starke Emotionen ausgelöst. Seit dem 17. Jahrhundert wurden Reptilien in sogenannten Menagerien gehalten. Um möglichst viele Leute anzuziehen, wurden sie oft als exotische Monster dargestellt. Der artgerechten Haltung der «kaltblütigen Killer» wurde damals oft wenig Beachtung geschenkt, und die Lebenserwartung war entsprechend meist gering.

Im Zoo Basel begann die Haltung von Reptilien im Jahr 1876. Damals waren exotische Reptilien äusserst selten in Menschenobhut zu beobachten, und deren Haltung stellte eine grosse Herausforderung dar. Reptilien sind wechselwarm. Sie können keine eigene Körperwärme produzieren und sind von der Umgebungswärme abhängig. Diese brauchen sie, um ihre Verdauung, das Immunsystem und auch alle anderen lebensnotwendigen Funktionen aufrechtzuerhalten. Wenn es kalt wird, machen unsere einheimischen Reptilien eine Winterruhe. Bei exotischen Reptilien jedoch, die aus den Tropen stammen, gibt es diese kühlen Bedingungen nicht. Deshalb sind diese Tiere nicht an solche Temperaturen angepasst und entwickeln bei ungünstigen äusseren Bedingungen gravierende Krankheiten. Neben der Wärme sind natürlich auch eine ausgewogene Ernährung und natürliches Licht essenziell.

Um die Reptilienhaltung zu überprüfen, wertete ich zunächst die vorhandenen Daten aus Tierkartei und tierärztlichen Pathologieberichten aus. Seit Jahrzehnten wird jedes verstorbene Zootier sezziert und auf mögliche Krankheiten hin untersucht. Ich habe nicht nur die Todesursache genau geprüft, sondern auch alle anderen Befunde aus den letzten zehn Jahren ausgewertet, wie Parasitenbefall, Mangelerscheinungen, Nährzustand und weitere Krankheitsanzeichen. Die Befunde wurden sortiert und grob in die Kategorien Stoffwechselerkrankungen, Traumata, Krebserkrankungen, Vergiftungen und Infektionskrankheiten unterteilt. Die Befunde wurden alle auch in Bezug auf die taxonomischen Kategorien (Echsen, Schlangen, Schildkröten und Krokodile) ausgewertet.

Die Resultate waren eindeutig: Der grösste Teil der Befunde betraf Stoffwechselerkrankungen bei den Echsen, welche durch Haltungs- und Fütterungsfehler zu erklären sind. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden alle 45 Echsen in neun Arten des Vivariums medizinisch untersucht, um gezielt nach Stoffwechselerkrankungen zu suchen. Jede Echse wurde gemessen, gewogen, auf Parasiten untersucht, geröntgt, und falls nötig wurden Blutproben genommen. Die Resultate bestätigten die Ergebnisse der pathologischen Untersuchungen. Bei einigen Tieren waren Knochenveränderungen sowie veränderte Leber- und Nierenwerte nachweisbar.

In Zusammenarbeit mit den Zootierärzten, dem Tierpfleger und dem Kurator wurden auf dieser Grundlage Empfehlungen für die Neugestaltung und den Betrieb von Terrarien erarbeitet, welche bis zur Auswahl der gezeigten Tierarten reichen. Es werden nun auch vermehrt Lichtquellen mit einem höheren UV-Anteil eingesetzt. Die Fütterung wurde

überarbeitet und wo nötig auf eine artgerechte Weise angepasst, wie zum Beispiel mit neuen Insekten wie Soldatenfliegenmaden und mit deutlich erhöhtem Rohfaseranteil in Form von Kräutergras für die Schildkröten. Schliesslich ist es auch eine meiner Aufgaben, Hygieneempfehlungen zu machen. Dazu zählt der Bau einer Quarantäne, welche neu eingestellte Reptilien in Zukunft durchlaufen werden, damit das Einschleppen von Krankheitskeimen möglichst vermieden werden kann.

Beispiele aus der Vortragstätigkeit

- › A. Baumeier (2014): Wir Affen. Reformierter Frauenverein, Allschwil, 2. Juli.
- › A. Baumeier (2014): Us Monkeys – Primates @ Google. Google Switzerland, Zürich, 16. Januar.
- › A. Baumeier (2014): Was «Goma» alles erlebte – Gorillahaltung im Zoo Basel. Jahrestagung von Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e.V., Basel, 5. April.
- › A. Baumeier (2014): The new Geigy-exhibit for great apes in Basel Zoo – practical challenges of keeping great apes. Institut für Labortierkunde, Modul LTK 20, Basel, 1. Dezember.
- › S. Hoby (2014): The net solution – positioning of an African elephant for anaesthesia under field conditions. International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals, Warschau, Polen, 30. Mai.
- › S. Hoby (2014): The use of *Hypericum perforatum* L. to facilitate introduction of a captive Sumatran orangutan (*Pongo abelii*). Internationale Tagung Phytotherapie, Winterthur, 20. Juni.
- › T. Jermann (2014): Meeresbiologie konkret. Vorträge für die Volkshochschule beider Basel. Zoo Basel, 5., 12. und 19. Februar.
- › T. Jermann (2014): Zähne unter Wasser. SSVD Swiss Society of Veterinary Dentistry, Zoo Basel, 25. September.
- › T. Jermann (2014): Arttypisches Verhalten: Haltung, Betreuung und Pflege von Fischen in der Praxis. Aus- und Weiterbildungskurs für Fachpersonen und Versuchsleiter von Tierversuchen, Zoo Basel, 28. Oktober.
- › O. Pagan: A poils, à plumes ou à écailles : Au zoo de Bâle, les animaux sont les ambassadeurs de leurs habitats naturels. Conservation Days, Université de Lausanne, 17. März.
- › O. Pagan: Pourquoi un zoo au 21^{ème} siècle ? Lions Club Le Locle, 20. März.
- › O. Pagan: Braucht es einen Zoo im 21. Jahrhundert? Advents-Vorlesung UKBB, 27. November.
- › M. Riggerbach: Projekt Ozeanium. VDZ Kaufmännische Jahrestagung 2014, Zürich, 19.–22. November.
- › B. Steck (2014): The use of molecular genetics in the Somali wild ass EEP. Molecular Genetics Workshop, Antwerpen, Belgien, 14. Oktober.
- › A. Studer-Thiersch (2014): Feeding modus and breeding behaviour in flamingos at the Basel Zoo, Switzerland. 3rd International Flamingo Symposium 2014. San Diego, USA, 7. Oktober.
- › F. v. Houwald (2014): The Big Life Foundation – an approach to conservation. EAZA Conservation Forum 2014, Leipzig, Deutschland, 7.–9. Mai.
- › F. v. Houwald (2014): Rhino TAG. EAZA Annual Meeting 2014, Budapest, Ungarn, 23.–27. September.



Genau hinschauen lohnt sich, die weniger bekannten Tiere erzählen manchmal die spannendsten Geschichten: Riesenseepocken, Gemeine Tintenfische, Weissknie-Vogelspinne (links von oben nach unten), Kokon einer Radnetzspinne (rechts).

Besuchte Tagungen und Kongresse

- > N. Bachmann, K. Rapp: Schweizerisches Zoopädagogenreffen 2014, Zoo Zürich (4. September 2014).
- > A. Baumeyer: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) TAG Mid-Year Meeting, Alphen aan den Rijn, Niederlande (4.–6. Juni 2014).
- > R. Brodmann: Tagung Swissfundraising Zentralschweiz, Luzern (18. Februar 2014).
- > T. Dietrich: eco.naturkongress 2014, Messe Basel (21. Februar 2014).
- > L. Frick: AZA/IMATA 2014 Annual Conference, Orlando, FL, USA (15.–18. September 2014).
- > S. Hoby, C. Wenker: Generalversammlung Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (SVWZH), Tierpark Peter und Paul, St. Gallen (10. April 2014).
- > S. Hoby, C. Rossier: International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals, Warschau, Polen (28.–31. Mai).
- > S. Hoby: Internationale Tagung Phytotherapie 2014, Parallelsymposium Veterinärmedizin, Winterthur (20. Juni 2014).
- > S. Hoby, C. Rossier: Weiterbildung bildgebende Diagnostik bei Heimsäu- gern, Vögeln und Reptilien der SVWZH, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich (13. November 2014).
- > T. Jermann: EUAC (European Union of Aquarium Curators) Annual Meeting, Genua, Italien (17.–21. November 2014).
- > N. Kalberer: 8th Symposium on the Conservation of Saproxyllic Beetles, Basel (13.–15. Juni 2014).
- > N. Merdas: Treffen 2014 der Naturpädagoginnen und -pädagogen von Zoos, Naturmuseen und Naturzentren, Zoo Zürich (24. Oktober 2014).
- > O. Pagan: VI. Rigi-Symposium (zooschweiz), Rigi-Kulm (30. Januar – 1. Februar 2014).
- > O. Pagan: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Director's Day 2014 Spring Council Meeting, Saumur, Frankreich (29. April – 2. Mai 2014).
- > O. Pagan: WZACS (World Zoo & Aquarium Conservation Strategy) Workshop, Leipzig, Deutschland (5.–6. Mai 2014).
- > O. Pagan: WAZA Midyear Council Meeting anlässlich PAAZAB (An- nual Conference of the African Association of Zoos and Aquaria), 25th Annual Conference and AGM 2014, Entebbe, Uganda (21.–23. Mai 2014).
- > O. Pagan: Jahrestagung VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren), Mün- ster, Deutschland (18.–22. Juni 2014).
- > O. Pagan: WAZA (World Association of Zoos and Aquaria), 69th Annual Conference, New Delhi, Indien (2.–5. November 2014).
- > O. Pagan: IRF (International Rhino Foundation) Board of Directors Meeting, Columbus, OH, USA (20.–22. November 2014).
- > K. Rapp: Tagung des Verbandes deutschsprachiger Zoopädagogen VZP, Zoo Köln, Deutschland (12.–14. November 2014).
- > T. Schönbachler: Zootechnikertagung, Tierpark Hellabrunn, München, Deutschland (9.–10. Oktober 2014).
- > B. Steck: Workshop molecular genetics for species management in zoos and aquaria, Zoo Antwerpen, Belgien (14.–16. Oktober 2014).
- > F. v. Houwald: EAZA Conservation Forum 2014, Leipzig, Deutschland (7.–9. Mai 2014).
- > F. v. Houwald: EAZA Annual Meeting 2014, Budapest, Ungarn (23.–27. September 2014).
- > C. Wenker: Internationales Symposium Innovation for the Management of Echinococcosis, Besançon, Frankreich (27.–29. März 2014).

Universität

- > S. Hoby: Anaesthesia and alveolar echinococcosis in apes. Institut für Labortierkunde, Modul LTK 20 E non-human primates, Universität Zürich (1. Dezember 2014).
- > T. Jermann: Biologie des Litorals – Exkursion in Meeresbiologie für Studierende der Universität Basel, Bretagne, Frankreich (6.–13. September 2014).
- > O. Pagan, A. Baumeyer, S. Hoby, F. von Houwald: Einführung in die Tiergartenbiologie. Vorlesungen für die Studierenden der Biologie und Naturwissenschaften, NLU, Universität Basel (Herbstsemester 2014).

Preise

- > Adelheid Studer-Thiersch: Award in Appreciation of a Lifetime Dedication to Flamingo Conservation and Research. On Behalf of the International Flamingo Community 2014, 3rd International Flamingo Symposium 2014, San Diego, USA, 8. Oktober.

Publikationen

- > Birmelin, I., T. Albonetti, W. J. Bammert (2013): Können sich Löwen an die Haltungsbedingungen von Zoo und Zirkus anpassen? *Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle* 20, 4, 239–245.
- > Blatter L. (2014): Exudative and ulcerative dermatitis in the Indian rhinoceros (*Rhinoceros unicornis*). Master Thesis, Institute of Animal Pathology, Vetsuisse Faculty, University of Bern and Basel Zoo.
- > Bock F., S. Gallus, A. Janke, F. Hailer, B. Steck, V. Kumar, M. A. Nilsson (2014): Genomic resources and genetic diversity of captive Lesser Kudu (*Tragelaphus imberbis*). *Zoo Biology* 33, 5, 440–445.
- > Borel S. (2014): The pinworm issue at the Basel Zoo spider monkeys and development of a strategic control method. Master Thesis, Vetsuisse Faculty, Department of Infectious Diseases and Pathobiology/Institute of Parasitology, University of Zurich.
- > Federer K., M. T. Armua Fernandes, C. Wenker, S. Hoby, P. Deplazes (2014): In vivo viability testing of *Echinococcus multilocularis* eggs in a rodent model after different thermo treatments. Abstract book of the Symposium on Innovation for the Management of Echinococcosis, Besançon, France, 109.
- > Frias-Soler R., E. Tindle, E. Espinoza Lopez, S. Blomberg, A. Studer-Thiersch, M. Wink, R. Tindle (2014): Genetic and phenotypic evidence supports evolutionary divergence of the American flamingo (*Phoenicopterus ruber*) population in the Galapagos Islands. *Waterbirds* 37, 4, 348–361.
- > Haxhiu D., S. Hoby, C. Wenker, A. Boos, M. P. Kowalewski, F. Lewis, A. Liesegang (2014): Influence of feeding and UVB exposition on the absorption mechanisms of calcium in the gastrointestinal tract of veiled chameleons (*Chamaeleo calyptratus*). *Journal of Animal Physiology and Nutrition* 98, 6, 1021–1030.
- > Hoby S., C. Wenker, W. Zenker, A. Lawrenz, R. Keller (2014): The net solution: Positioning of an African elephant for anaesthesia under field conditions. Proceedings of the International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals, Warsaw, Poland, 79.
- > Hoby S., C. Wenker (2014): The use of *Hypericum perforatum* L. to facilitate introduction of a captive Sumatran orangutan (*Pongo abelii*). *Forschende Komplementärmedizin* 21, 1, 65.
- > Hoby S., F. Aloisio, V. L. Schumacher (2014): Bilateral ovarian cystadenoma in a geriatric African elephant (*Loxodonta africana*). *Journal of Zoo and Wildlife Medicine* 45, 2, 406–409.
- > Hoby S., S. Rodriguez, C. Kaufmann, M. Euler, C. Wenker (2014): Krank werden verboten. Behandlung und Prophylaxe einer *Clostridium perfringens* Enterocolitis bei einem Okapi. Tagungsbericht der 33. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum, Görlitz, Deutschland, 82–86.
- > Holenstein D. (2014): Wie kann der Zoo Basel sein Projekt Ozeanium optimal positionieren? Master Thesis, Master in Business Administration, School of Management and Law, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur.
- > Huang B.-L., S. Mackem (2014): Use it or lose it. A comparison of the development of adapted limbs in mammals uncovers multiple avenues to digit loss and highlights that early patterning events are not untouchable by evolutionary tinkering. *Nature* 511, 7507, 34–35.
- > Hüppi M. (2014): DNA-Analyse von Elefanten-DNA. Maturaarbeit, Gymnasium Kirchenfeld, Bern.

- › Jud J. (2014): Umweltbildung und das Wohl der Tiere im Zoo. Einschätzung der Kompatibilität anhand der vier umweltethischen Sichtweisen und am Beispiel des Ozeanium Basel. Semesterarbeit 1, 4. Sem. Umweltingenieurwesen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil.
- › Koehler A. V., S. Borel, S. Hoby, B. Hentrich, B. Gottstein, R. B. Gasser (2014): Genetic identification of an oxyurid from a captive, black-handed spider monkey – implications for treatment and control. *Parasitology Research* 113, 9, 3445–3448.
- › Lopez-Rios J., A. Duchesne, D. Speziale, G. Andrey, K. A. Peterson, P. Germann, E. Ünal, J. Liu, S. Floriot, S. Barbey, Y. Gallard, M. Müller-Gerbl, A. D. Courtney, C. Klopp, S. Rodriguez, R. Ivanek, C. Beisel, C. Wicking, D. Iber, B. Robert, A. P. McMahon, D. Duboule, R. Zeller (2014): Attenuated sensing of SHH by PTCH1 underlies evolution of bovine limbs. *Nature* 511, 7507, 46–51.
- › Merdas N. (2014): Assessment of well-being based on behavioural observations in ostriches (*Struthio camelus*) at Basel Zoo. Master Thesis, Master in Ecology, Section of Conservation Biology, University of Basel.
- › Pagan O., B. Steck (2014): Basel Zoo and its amazing biodiversity found between the exhibits of zoo animals. *WAZA News* 1+2, 28–29.
- › Rossier C., S. Hoby, C. Wenker, T. Jermann, H. Posthaus (2014): A retrospective study of reptile necropsy reports from 2002 to 2012 at Zoo Basel. *Proceedings of the International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals*, Warsaw, Poland, 189.
- › Schaubhut N. (2014): Influence of three different additional structures in the indoor enclosure on the social behaviour of long-tailed macaques (*Macaca fascicularis*) in Zoo Basel. A behavioural enrichment experiment. Master Thesis, Master in Ecology, Department of Environmental Sciences, University of Basel.
- › Siegrist V. (2014): The influence of advertisements – a study on gorillas. Master Thesis, Master in Psychology, University of Basel.
- › Spranger J. (2014): Does construction noise affect the behaviour of the African elephants (*Loxodonta africana*) at Basel Zoo? Master Thesis, Master in Ecology, Section of Conservation Biology, University of Basel.
- › Steck B. (2014): European studbook for the Lesser kudu (*Tragelaphus imberbis* – Blyth, 1869), 2013. Zoo Basel.
- › Steck B. (2014): International studbook for the pygmy hippopotamus (*Choeropsis liberiensis* – Morton, 1844), 2013. Zoo Basel.
- › Wenker C., S. Wyss (2014): Chapter 14, *Phoenicopteriformes*, in: *Fowler's Zoo and Wild Animal Medicine*, Volume 8, Part III, Elsevier Saunders, St. Louis, 105–112.
- › Wenker C., S. Hoby (2014): Veterinary management of alveolar echinococcosis in zoo gorillas. Abstract book of the Symposium on Innovation for the Management of Echinococcosis, Besançon, France, 137.
- › Wyss F., C. Wenker, S. Hoby, F. von Houwald, V. Schumacher, M. G. Doherr, N. Robert (2014): The effect of fine granular sand on pododermatitis in captive greater flamingos (*Phoenicopterus roseus*). *Animal Welfare* 23, 1, 57–61.
- › Wyss F., P. Wolf, C. Wenker, S. Hoby, V. Schumacher, A. Béchet, N. Robert, A. Liesegang (2014): Comparison of plasma vitamin A and E, copper and zinc levels in free-ranging and captive greater flamingos (*Phoenicopterus roseus*) and their relation to pododermatitis. *Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition* 98, 6, 1102–1109.

Bau und Gestaltung

Das Jahr 2014 stand im Zeichen intensiver Bautätigkeiten. Mit der gleichzeitigen Arbeit an der Elefantenanlage und am Restaurant befand sich eine Fläche von mehr als einer Hektare in Entwicklung. Der Restaurantumbau war terminlich und logistisch eine grosse Herausforderung. Dennoch kann das Selbstbedienungsrestaurant im Frühling 2015 eröffnet werden. Der Restaurantbetrieb war das ganze Jahr über in einem provisorischen Restaurantzelt gewährleistet.

Nachdem der Rümelinkanal im Bereich des neuen Elefantenhauses um gute zehn Meter nach Nordwesten unter das Trottoir der Oberwilerstrasse verlegt, das Elektrotrasse der IWB über dem neuen Kanal wieder sicher eingelegt und der Bullenstall abgebrochen war, konnte ab September mit voller Kraft am Elefantenhaus gearbeitet werden. Nach den Herbstferien wurde der Aussensitzplatz des Restaurantprovisoriums aufgehoben und für den Bau des Badebeckens der Elefantenkühe freigegeben. Im Dezember wurde die erste sechs Meter hohe und sechs Meter weite Baobab-ähnliche Struktur aufgestellt, in welche ein mehrstämmiger Baum gepflanzt wird. Die Baobab-Strukturen sind grüne Inseln auf der Elefantenanlage und dienen den Tieren auf der zukünftigen Anlage als Schattenspende. In Innern der Strukturen werden technische Einrichtungen wie Futterboxen und Heuaufzüge untergebracht. Der Baobab wird auch Afrikanischer Affenbrodbaum genannt. Er gehört zur Familie der Malvengewächse und zu den bekanntesten und charakteristischsten Bäumen im tropischen Afrika.

Im Frühling 2014 wurde das Vorprojekt des Ozeaniums abgeschlossen. Das Resultat wurde der Öffentlichkeit an einer grossen Medienkonferenz präsentiert. Der Kanton erarbeitet seither den Bebauungsplan für das Grundstück an der Heuwaage. Der Zolli hat einen Review des Vorprojekts in Auftrag gegeben. Die Resultate werden im ersten Quartal 2015 vorliegen und dienen als Grundlage für die weiteren Planungsschritte.

Für das Parkhaus Erdbeergraben wurde eine Investorenausschreibung vorbereitet. Ein generelles Baubegleiten wurde mittlerweile eingereicht.

Die Koordination zwischen dem Hochwasserschutzkonzept entlang dem Birsig und den geplanten Massnahmen, den Zaun entlang der Binningerstrasse so auszugestalten, dass er nicht mehr von Füchsen passiert werden kann, konnte Ende Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr sollen die nötigen Bauarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt ausgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation

Immer mehr Menschen informieren sich über die vielfältigen Kommunikationskanäle des Zolli.

Vermehrt Zuspruch finden die sogenannten Sozialen Medien. Die Zoo-Basel-Facebook-Seite verzeichnete Ende Jahr über 35'000 (Vorjahr 20'000) Likes, die Ozeanium-Seite über 13'000 Likes (Vorjahr 7500). Beliebt sind die Rubriken «Frage der Woche», «Zoogeschichte» und die Ende Jahr neu gestartete Serie zu den vom Zoo Basel unterstützten Naturschutzprojekten.

Die i-Phone-App ist bisher über 20'100 Mal heruntergeladen worden, die Version für Android-Smartphones wird mit rund 1700 installierten Apps deutlich weniger genutzt. Die Webseite des Zoo Basel verzeichnete im Berichtsjahr mit 1'524'655 Besucherinnen und Besuchern ein Plus von 25 Prozent und einen neuen Rekord. Die Ozeanium-Webseite wurde von 116'865 Personen besucht. 7857 Personen haben den E-Mail-Newsletter des Zolli abonniert.

Die Webseite wurde im Berichtsjahr überarbeitet und ist seit Jahresende als mobile kompatible Webseite auf allen mobilen Endgeräten nutzbar. Auch die Naturschutzseite wurde komplett überarbeitet. Die Ozeanium-Webseite und die Facebook-Seite sind mit neuen Serien wie «Meeresfreundliches Verhalten», «Kuriositäten aus dem Meer», «Meeresschutz», «Warum liegt Basel am Meer» usw. aufgestockt worden. Für Kinder sind mehrere Folgen eines Hörspiels erschienen, dort erzählt der schlaue «Oc-ti» Überraschendes aus dem Vivarium. Grossen Anklang fand der neue PR-Film zum Ozeanium-Projekt.

Ein Meilenstein war die Medienkonferenz zum Vorprojekt Ozeanium vom 26. Mai. Der Anlass, der mit Aussicht auf das geplante Baugelände im Restaurant Bombay Palace an der Heuwaage stattfand, stiess auf grosses Interesse. Nicht nur die Schweizer Medien, sondern auch die internationale Presse berichteten.

Neben unzähligen Print- und Radiobeiträgen war der Zoo Basel auch Thema vieler TV-Sendungen. Im Nachgang zu dem erfolgreichen Presseapéro zum Thema Tiertraining filmte das Team der Sendung «Einstein» von SRF das neue Training bei den Elefanten und interviewte die Tiertrainerin Gail Laule. Einen ganzen Tag drehte das Team der Kindersendung «Rossana checks» im Zoo, und -minu war wieder mit «Minus Monat» für Telebasel vor Ort.

Die wöchentliche Medienmitteilung und der monatliche Presseapéro sorgten für viele Berichte in den nationalen und internationalen Medien. Das mit Abstand grösste Medienecho verzeichnete der Presseapéro zum Ozeanium. Danach folgten das junge Zwergflusspferd und die vier Gepardenmädchen. Die Gorillas sorgten gleich drei Mal für Schlagzeilen, als im Mai Gorillamann «Kisoro» verstarb, im August sein Nachfolger «M'Tongé» eintraf und im September «Goma» ihren 55. Geburtstag feierte.

Die Analyse der Medienresonanz ergab, dass das hohe Niveau der Anzahl Veröffentlichungen gehalten werden konnte. Der Zoo Basel analysiert seit 2002 die Zahl der Medienbeiträge, seither hat sich ihre Zahl verdreifacht.



Erstmals war ein Tokek im Vivarium zu sehen. Die Hundskopfboas bewohnen neu ein Terrarium gemeinsam mit den Baumsteigerfröschen.

Marketing

Die «Ganz nah beim Tier»-Motive hingen schweizweit als Plakataushang und erschienen als Ciné-Motion in diversen Westschweizer Kinos sowie in diversen Printmedien in der Schweiz und in Deutschland. Vom 6. bis 9. Februar war der Zoo Basel mit Basel Tourismus am Salon FestiVitas in Mulhouse vertreten. Am eco.festival (ehemalige Natur-Messe) vom 20. bis 23. Februar fand der Messestand mit einem Wettbewerb guten Anklang.

Mit dem Kombiticket-Angebot von RailAway konnten die Besucherinnen und Besucher zu günstigeren Konditionen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und den Zolli besuchen. Die Ferienpass-Aktion der Badischen Zeitung mit diversen Vergünstigungen dauerte vom 31. Juli bis 14. September. Vom 6. bis 24. Dezember wurden die Abonnements mit einem TV-Spot auf Telebasel, mit Anzeigen in lokalen Printmedien, einem Abo-Flyer und Plakaten im Zoo beworben.

Patenschaften

689 Paten haben für insgesamt 714 Tiere eine Patenschaft übernommen. Die «Stiftung für das leukämiegefährdete Kind Basel» und der Zoo Basel ermöglichten 42 Kindern die Übernahme einer Tierpatenschaft im Zolli.

Besondere Anlässe

17. Januar 2613 Personen besuchen die Museumsnacht, die unter dem Motto «Wild und effizient – Energiesparen im Zolli» steht. Im Haus Gamgoas erhalten die Gäste Informationen über den Energiehaushalt der Tiere. Ein Rundgang im Betriebsgebäude zeigt den Zolli als energiesparenden Betrieb.

24. Mai Rund 400 Patinnen und Paten nehmen am Patentag teil. An 17 Informationsposten erhalten sie Hintergrundinformationen zum Zooalltag und zu ihren Patentieren. Der laue Vorsommertag klingt beim gemeinsamen Nachtessen mit 160 Personen im Restaurantzelt aus.

8. Juni Der internationale Tag des Meeres «World Oceans Day» steht unter dem Motto «Das grosse Fressen unter Wasser». Fachleute geben auf einem Rundgang hinter den Kulissen des Vivariums und an Informationsständen Auskunft über das Nahrungsnetz im Ozean.

24. Juni Zu Ehren des Gönners Johannes Beck bleibt der Zolli bis 22 Uhr geöffnet. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Basler Gipsy-Jazz Band «Belleville» vor dem Restaurant-Provisorium.

5. Juli 2542 Personen besuchen die Zoo-Nacht. Tierpflegerinnen und -pfleger erzählen an Informationsposten über das «Nachtleben» der Tiere, es gibt Führungen auf der Baustelle der Elefantenanlage «Tembea», Ponyreiten und einen Stand des Freundevereins.

10. August Der Zolli nimmt als eine von 18 Formationen am Marché-Concours national de chevaux in Saignelégier teil. Mannsgrosse «Seepferdchen» ziehen einen Wagen mit aufgeblasenen Pinguinen, gefolgt von Tierpflegepersonal und einem Wagen mit Zolli-Plakaten.

6. September Am Patentag für langzeitkranke Kinder nehmen 38 Kinder mit ihren Familien teil. Nach dem Mittagessen im Restaurant-Zelt sorgt im Betriebsgebäude ein Kasperlitheater für Unterhaltung.

23. September Gorilladame «Goma» wird 55 Jahre alt. An der Geburtstagsfeier im Affenhaus wird ein Kurzfilm über «Gomas» Leben gezeigt, Vorträge zur Menschenaffenhaltung früher und heute werden gehalten und Gorillas und Besuchern Affenglacés gereicht.

6. Dezember Der traditionelle Zolli Niggi-Näggi wird diesmal statt im Zoorestaurant im Garten gefeiert. Zwei Santigläuse und Schmutzlis hören sich die Verse der Kinder an und verteilen ein Bhaltis-Säggli.

Freundeverein

Freundeverein

Der Freundeverein konnte einmal mehr sein Engagement für den Zoo Basel unter Beweis stellen. Abgesehen von den Geschenken hat der Verein auch durch Aktivitäten und Veranstaltungen den Zoo Basel tatkräftig unterstützt.

Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung vom 3. Juni 2014 beschlossen die Mitglieder, CHF 60'000.– für den Transport von drei Kleinen Kudus aus den USA zur Verfügung zu stellen. Damit wird der aufwendige Transport von drei genetisch wichtigen Männchen aus den USA ermöglicht. Ausserdem wurde ein Geschenk über CHF 85'000.– zur Finanzierung eines Buchprojektes mit den im Migros-Magazin erschienenen Zootierarzt-Kolumnen beschlossen. Die Zoopädagogik wird für ein weiteres Jahr mit CHF 150'000.– unterstützt.

Catherine Oeri wurde einstimmig als Nachfolgerin von Prof. Urs Küpfer als Vertreterin des Verwaltungsrats der Zoologischer Garten Basel AG in den Vorstand gewählt.

Walter Ammann ist nach elf Jahren im Vorstand zurückgetreten. Seine Arbeit als Aktuar, Protokollführer und Reiseorganisator wurde gewürdigt und Walter Ammann zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem Rücktritt der bisherigen Revisionsstelle wurde Herr Roland Gschwind aus Ettingen, Leiter des Zentralen Rechnungswesens der BKSD des Kantons Basel-Landschaft, einstimmig zum neuen Revisor für die Vereinsrechnung gewählt.

Vorstand

Der Vorstand beschloss unter anderem, die Infomobile schrittweise zu erneuern. In Zusammenarbeit mit dem Zoo formulierte der Vorstand Leitlinien für die Freiwilligenarbeit. In Zukunft findet einmal jährlich eine Zusammenkunft aller Freiwilligen statt. Der Vorstand definierte mit der Zooleitung die Freiwilligenprojekte für die Jahre 2015/16. Eine Delegation nahm an der Tagung der Europäischen Zooförderer in Wuppertal teil.

Aktivitäten

An den traditionellen Freunde-Rundgängen konnten die jeweils rund 150 Teilnehmenden, geführt von den Kuratorinnen und Kuratoren, einen Blick hinter die Kulissen des Zoos werfen. Die Freunde-Reise vom 20. September verzeichnete einen Teilnehmerrekord. Über 250 Personen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die neu eröffnete Elefantenanlage im Zoo Zürich zu besuchen.

Der Freundeverein unterstützte den Zoo Basel während der Museumsnacht wieder tatkräftig; 15 Mitglieder waren während der ganzen Nacht im Einsatz. An der Zoo-Nacht betreute der Freundeverein einen Info- und Bastelstand zum Thema Schlafen. Unter anderem konnten es Kinder den Menschenaffen gleich tun und ihr eigenes Schlafnest bauen. Auch mit einem Infomobil war der Freundeverein vertreten.

Im Frühsommer war das «Blättlizupfer-Team» während rund zwei Wochen im Einsatz, um den Zoo bei der Herstellung des Winterfutters für die Giraffen und Okapis zu unterstützen.

Die Infomobil-Teams waren an 31 Nachmittagen im Zolli unterwegs und brachten den Besuchern verschiedenste Tier-Themen näher. Das Aufsichtsteam im Haus Gamgoas stand an 28 Wochenenden im Einsatz. An sechs Sonn- und Feiertagen verkauften Freiwillige im Haus Gamgoas

Kunsthandwerk. Der erwirtschaftete Betrag von CHF 2383.– kommt vollumfänglich dem Ombili-Projekt der San in Namibia zugute. Etliche Freiwillige unterstützten mit ihrem Einsatz das Projekt Weltrekordpatenschaft «Tembea» des Zoos.

38 ZolliGumper zwischen fünf und zwölf Jahren machten dieses Jahr an sechs Anlässen den Zolli unsicher und konnten viel über die Tiere im Zoo lernen.

Die Webseite, welche im Jahr 2013 revidiert wurde, wird immer auf dem neuesten Stand gehalten und soll vermehrt auch von den Mitgliedern als Informationsquelle genutzt werden können.

Freunde wissen mehr

Das 2013 neu ins Leben gerufene Angebot «Freunde wissen mehr» wurde auch 2014 gut besucht. Die beiden Vorträge lockten je rund 40 Personen in das Restaurantprovisorium. Der Evolutionsbiologe Prof. Dr. Dieter Ebert von der Uni Basel bot mit dem Vortrag «Evolution: die Schöne und das Biest» einen spannenden Überblick über das Thema Evolution. Dr. Peter Dollinger, Geschäftsführer von Zoo Schweiz, berichtete aktuell zum Thema Arten- und Tierschutz und über die Herausforderungen bei der Erhaltungszucht. Eine wichtige Aussage war, dass das Töten von überzähligen Tieren für eine erfolgreiche Erhaltungszucht unerlässlich ist. Zu beiden Vorträgen war das Feedback sehr positiv.

Dank

Ein herzliches Dankeschön des Zoos und des Freundevereins an die grossen und kleinen Zuwendungen der Freunde und den unermüdlichen Einsatz aller Freiwilligen – ohne die der Zolli nicht der Zolli wäre.

Personelles

Nach 26 Dienstjahren wurde **Rolf Dreier** in den Ruhestand verabschiedet. Die von ihm gelernten Tierdienste führten ihn vom Einhufer- zum Nashorndienst, von den Raubtieren zu den Elefanten und von den Bären zur Afrikaanlage und zuletzt noch zum Reptiliendienst. Auch seine anspruchsvollen und geschätzten Schreinerarbeiten konnten an vielen Orten im Zolli bewundert werden. In dieser langen Zeit hat er seine Arbeit mit sehr viel Leidenschaft, Sachkenntnis und Erfahrung verrichtet, und seine kollegiale Art wurde von allen sehr geschätzt.

Auch **Colette Brunner** ging nach 17 Dienstjahren in Pension. Als gewissenhafte und sorgfältige Kassiererin war sie jahrein jahraus vorwiegend an der Kasse Dorenbach und häufig alleine im Einsatz. Sie wurde von Besucherinnen und Besuchern für ihre freundliche Art sehr geschätzt.

Im Jahr 2014 konnten gleiche mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Dienstjubiläen geehrt werden:

Ueli Karrer 40 Jahre

Urs Portmann 40 Jahre

Martin Heizelmann 35 Jahre

Urs Tschopp 35 Jahre

Nicole Fischer 25 Jahre

Roland Kleger 25 Jahre

Carole Ruby 25 Jahre

Marius Schneider 25 Jahre

Die Geschäftsleitung dankt all diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die langjährige, wertvolle und gute Zusammenarbeit.



Gestreifter Nachwuchs bei den Somali-Wildeseln, den Zebras und den Wildschweinen (links, von oben nach unten). Die beiden jungen Panzernashörner spielten gerne zusammen auf der Aussenanlage (rechts).

Mitarbeitende per 31.12.2014

Verwaltungsrat

Dr. Martin Lenz Präsident
Thomas Frauchiger Vize-Präsident
Prof. Dr. Bruno Baur
Jean-Nicolas Fahrenberg
Peter Holenstein
François Labhardt
Catherine Oeri
Prof. Dr. Michael H. Stoffel
Lukas Stutz

Fachgruppen

Prof. Dr. Bruno Baur Leitung
Tierhaltung, Wissenschaft, Forschung
Jean-Nicolas Fahrenberg Leitung
Fundraising sowie Finanzen,
Administration und Personal
Lukas Stutz Leitung Bau, Gestaltung
Peter Holenstein Leitung Marketing,
Kundendienstleistungen, Nebenbetriebe

Finanzkommission

Jean-Nicolas Fahrenberg Vorsitz
Christoph Döbelin
Urs Gfeller
Roland Thommen

Geschäftsleitung, erweiterte

Geschäftsleitung und Kader

Dr. Olivier Pagan Direktor,
Präsident «zooschweiz»
Marc Riegenbach stv. Direktor,
Leiter Administration
Dr. Heidi Rodel Vizedirektorin,
Leiterin Projekte
Adrian Baumeyer Kurator
Doris Baumgartner Leiterin Rechnungs-
und Personalwesen
Victor Bindy Leiter Betrieb
Roland Brodmann Vizedirektor,
Leiter Fundraising
Tanja Dietrich Leiterin Kommunikation
und Public Relations
Dr. Stefan Hoby Zootierarzt und Kurator
Dr. Thomas Jermann Kurator
Kathrin Rapp Schürmann Leiterin
Bildung und Zoopädagogik, Kuratorin
Thomas Schönbächler Leiter Bau,
Unterhalt und Werkstätte

Daniel Strösslin Leiter operatives
Marketing und Kundenservices
Dr. Friederike von Houwald Kuratorin
Dr. Christian Wenker Zootierarzt
Kurt Wirz EDV-Koordinator

Verwaltung

Ute Althof Mitarbeiterin Marketing
und Werbung
Nicole Bachmann Zoopädagogin
Bettina Brunner Assistentin Bibliothek
und Archiv
Jennifer Degen Assistentin
Kommunikation und Public Relations
Susanne Eitner Assistentin
Führungsbüro
Claudia Gasser Mitarbeiterin Rechnungs-
und Personalwesen
Doris Grimm Mitarbeiterin
Administration, Patenschaften
Ilse Heitz Leiterin Direktionssekretariat
Silvia Kleger Assistentin Fundraising
Madeleine Leutenegger Leiterin
Bibliothek und Archiv, ISIS Representative
Nina Merdas Assistentin Zoopädagogik
und Anlässe
Beatrice Steck Direktionsassistentin
Gaby Thüring Mitarbeiterin Empfang
Franziska Viscardi Mitarbeiterin
Empfang und Assistentin Tiertransporte
Nicole Wagner Projektleiterin Kunden-
anlässe
Torben Weber Zoo-Fotograf

Externe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

André Bender Internet
Dr. Mauro Bodio Projekte, Zooführungen
Pierre Dietziker Bauherrenvertretung
Dr. Marina Euler Pikett-Tierärztin
Dr. Christine Kaufmann Pikett-
Tierärztin
Dr. Jürg Marty Pikett-Tierarzt
Dr. Rudolf Pfister Pikett-Tierarzt
Peter Stiner Architekt
Dr. Adelheid Studer-Thiersch Ver-
haltensforschung
Rainer Zulauf Landschaftsarchitekt

Zooführungen

Francesco Brogna
Christine Huber
Simona Inches
Dr. Nicole Kalberer
Dr. Stephan Ledergerber
Agatina Naso
Alex Schläpfer
Simone Schweizer
Dr. Peter Studer
Dr. Jürg Völlm

Kindergeburtstagsteam

Basil Berther
Bettina Berther
Rezia Caviezel
Dorothea de Gruyter
Eva Hess
Leander High
Céline Robé
Patrizia Roos
Simone Rutishauser

Tierpflegerinnen, Tierpfleger und Handwerker

Thomas Aerni
Daniel Ammann
Stefan Argast Leiter Schlosserei
Adrian Babics
Rolf Bättig
Corrado Bettiol Leiter Maurer
Fabian Blaser
Markus Bracher
Marc Brandenberger
René Buob
Martin Burri
Dominique Christen Leiter Gärtnerei
Max Christen
Stephan Cueni
Thorsten Daniel
Alfred Dill
Thomas Dürrenberger
Marianne Egli
Nicole Fischer
Bruno Gardelli
Jasmin Gass
Rolf Glatz
Joachim Häfelfinger
Martin Heinzelmann
Martina Hoby Tierarztpraxisassistentin

Max Huber
Peter Hürzeler
Michel Jan
Stefan Kämpfer
Ueli Karrer
Salome Kindler
Roland Kleger
Daniel Kohler
Daniel Längin
Rahel Lavater
Reto Lehmann
Björn Lehner
Stephan Lopez
Markus Luder
Daniel Madörin
Anna Maurer
Christophe Moll
Philippe Moll
Burkhard Monsch
Brigitte Näf Tierarztpraxisassistentin
Christian Neyerlin
Urs Portmann
Noemi Rauber
Gabriela Rindlisbacher
Carole Ruby
Thomas Ruby
Markus Rüfenacht
Martin Saner
Nora Sanz
Kevin Schaffer
Marius Schneider
Gilbert Schoeffel Leiter Malerei
Ramona Schröter
Roland Schweizer
Philipp Spindler
Peter Stalder
Hans Stebler
Bruno Stöckli
Christoph Studer
Urs Tschopp
Emma Vankerkom
Werner Vogt
Rita Weder
Stefan Wermelinger Futtermeister
Christian Winkler Leiter Schreinerei
Andreas Wirz
Bernhard Wörner
Patrick Wyser
Corinne Zollinger

Kassenbereich

Eveline Wissler Hauptkassiererin
Vera Wallnöfer stv. Hauptkassiererin
Susanne Spalinger stv. Hauptkassiererin
Sabine Christener
Albin Dannacher
Daniela Dreier
Ursula Fini
Nicole Hänggi
Rudolf Imsand
Rolf John
Sibylle Meier
Eveline Müller
Rita Niederhauser
Sabine Plüss
Felicia Renz
Konrad Reusser
Gaby Thüring
Peter Wenger

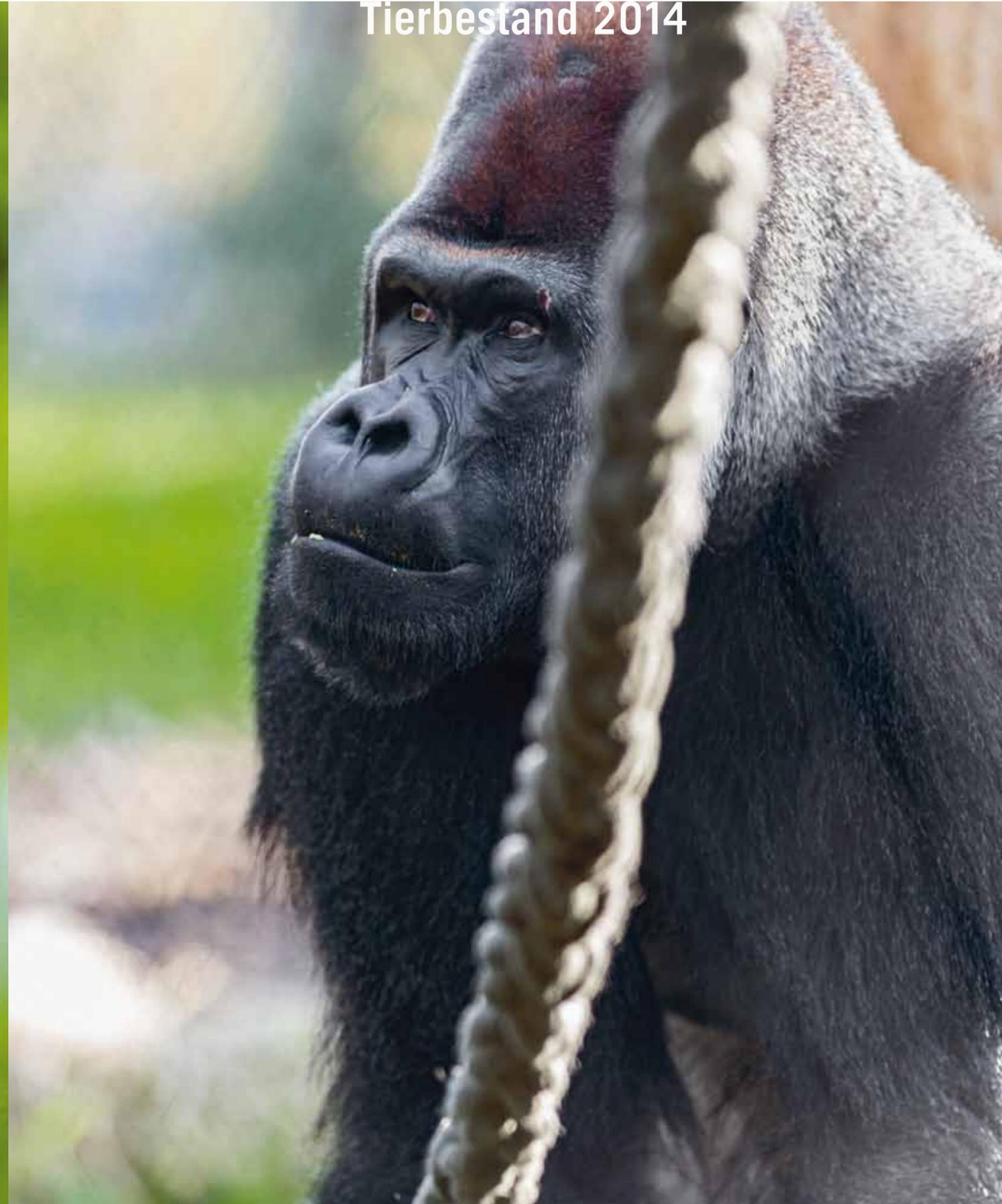
Zolli-Laden

Simone Ruepp Geschäftsführerin
Geneviève Kiene stv. Geschäftsführerin
Claudia Schaub stv. Geschäftsführerin
Margrit Aeschlimann
Gaby Back
Ursula Glaser
Brigitta Käser
Madeleine Neyer
Michèle Probst
Claudia Strösslin Online Shop

Restaurant

Priska Anliker Geschäftsführerin
Sandro Pasquale Abbruzzese
Sami Abdikarim Omar
Christophe Ablter
Therese Allenspach
Natalia Arpagaus
Lena Asal
Esmat Atai
Denise Baur Leiterin Events & Restaurant
Jeannette Baur-Obrist
Jacqueline Boner Leiterin Hauswirtschaft
Angela Pia Borner
Debora Brunner
Margarete Dabitz
Marko Djapic
Carole Natascha Durand
Natalie Ehrat

Ismael David Ehrbar
Rebecca Elsener Leiterin Administration
Angela Elsener-Peng
Ahmed Said Elzedy
Gianni Galipo
Jampa Goatsechur
Tashi Dhondup Karsatsang
Gina Kaufmann
Amir Saeid Malekzadeh Kashani Leiter
Outlets
Tobias Maibach
Bénédicte Montigny Sous-Chefin
Bruno Mühlemann
Zoltan Nagy
Tchowkyp Nelong
Sandra Niederhauser
Delil Oezdemir
Maria Oliveira Duarte
Tsering Namgyal Schazug
Ananthasothy Senthilnathan
Chödon Sonam
Biljana Stojkovic Leiterin Kassen
Samdup Tashi
Menma Tsetso Tobgyal
Lorenz Voegeli Küchenchef
Krisztina Wyler Leiterin Cafeteria
Asmeret Yacob



Ein Totenkopffäffchen trägt sein Junges huckepack durch das Geäst (links).
Der neue Gorilla-Silberrücken «M'Tongé» inspiziert die Aussenanlagen.

Erklärungen

1.1.2014	Tierbestand am 1. Januar des Berichtsjahres
31.12.2014	Tierbestand am 31. Dezember des Berichtsjahres
Zahlen , (Komma)	geben die Anzahl der Individuen pro Art an Kommas trennen Männchen, Weibchen, Tiere unbekanntes Geschlechts Beispiel: «2,4,12» heisst: zwei Männchen, vier Weibchen, 12 Tiere unbekanntes Geschlechts
*	Tierart wurde im Zoo Basel bereits gezüchtet
+	Nachzucht, unbestimmte Anzahl Tiere, Eier oder Gelege im Berichtsjahr
P	Programm
EEP	Europäisches Erhaltungszuchtprogramm
ESB	Europäisches Zuchtbuch
ISB	Internationales Zuchtbuch

Die Veröffentlichung oder das Zitieren des Tierbestands oder eines Teils daraus erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Direktion des Zoo Basel.

Tierbestand
am 31.12.2014

391	Säugetiere	in	56	Arten
725	Vögel	in	90	Arten
245	Reptilien	in	35	Arten
41	Amphibien	in	11	Arten
3'565	Fische	in	281	Arten
2'063	Wirbellose Tiere	in	144	Arten
7'030	Tiere	in	617	Arten

Tierart	1.1.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	Programm
Beuteltiere <i>Marsupialia</i>							
Westliches Graues Riesenkänguru * <i>Macropus fuliginosus melanops</i>	10		2	1		2,8,1	ESB
Rüsselspringer <i>Macroscelide</i>							
Kurzohr-Rüsselspringer * <i>Macroscelides proboscideus</i>	6		5	5	1	1,4	
Schliefer <i>Hyracoidea</i>							
Klippschliefer * <i>Procavia capensis</i>	1	2		1		1,1	ESB
Rüsseltiere <i>Proboscoidea</i>							
Afrikanischer Elefant * <i>Loxodonta africana</i>	4					0,4	EEP
Primaten <i>Primates</i>							
Geoffroy-Klammeraffe * <i>Ateles geoffroyi</i>	12					5,7	
Goldgelbes Löwenäffchen * <i>Leontopithecus rosalia</i>	9		2	1		7,3	EEP, ISB
Gorilla * <i>Gorilla gorilla gorilla</i>	6	1		1		2,4	EEP, ISB
Javaneraffe * <i>Macaca fascicularis</i>	45		1	12		14,21	
Katta * <i>Lemur catta</i>	4					1,3	ESB
Lisztäffchen * <i>Saguinus oedipus</i>	6	1			5	1,1	EEP, ISB
Orang-Utan * <i>Pongo abelii</i>	7					3,4	EEP, ISB
Rotbauchtamarin * <i>Saguinus labiatus</i>	2			1		0,1	ESB
Schimpanse * <i>Pan troglodytes verus</i>	10		2	1		4,7	EEP
Sumpfspringaffe * <i>Callicebus cupreus</i>	6				1	2,3	EEP
Totenkopffäffchen * <i>Saimiri boliviensis</i>	11	10	5	2	5	4,15	EEP
Weisskopfsaki * <i>Pithecia pithecia</i>	8					5,3	EEP
Nagetiere <i>Rodentia</i>							
Afrikanisches Borstenhörnchen * <i>Xerus inauris</i>	2	3		1		4,0	
Biberratten * <i>Myocastor coypus</i>	5	3	5	4		5,4	
Gestreifte Grasmaus * <i>Lemniscomys barbarus</i>	30		+	+	+	0,0,30	
Goldaguti <i>Dasyprocta leporina</i>	1					1,0	
Meerschweinchen * <i>Cavia aperea porcellus</i>	4		+	+	+	1,7	
Sambischer Kleingraumull * <i>Fukomys anelli</i>	19		2			13,6,2	
Gewöhnliches Stachelschwein * <i>Hystrix cristata</i>	8		2	5	1	2,2	
Raubtiere <i>Carnivora</i>							
Afrikanischer Wildhund * <i>Lycan pictus</i>	4					2,2	EEP, ISB
Erdmännchen * <i>Suricata suricatta</i>	6					4,2	
Gepard * <i>Acinonyx jubatus</i>	4		4			2,6	EEP, ISB
Löwe * <i>Panthera leo</i>	7					5,2	
Malaienbär * <i>Helarctos malayanus</i>	1					0,1	ESB
Schnee leopard * <i>Uncia uncia</i>	2					1,1	EEP, ISB
Schwarzer Wolf * <i>Canis lupus</i>	2					1,1	
Seelöwe * <i>Zalophus californianus</i>	6		1			1,6	ESB
Zwergmanguste <i>Helogale parvula undulatus</i>	0	5				2,3	
Zwergotter * <i>Aonyx cinerea</i>	14			11		3,0	ISB

Tierart	I.I.I.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	Programm
Unpaarhufer <i>Perissodactyla</i>							
Grant-Zebra * <i>Equus quagga böhmi</i>	6		1	2	1	1,3	
Panzernashorn * <i>Rhinoceros unicornis</i>	5					3,2	EEP, ISB
Shetlandpony * <i>Equus caballus caballus</i>	5			1		1,3	
Somali-Wildesel * <i>Equus africanus somalicus</i>	6		2		2	1,5	EEP, ISB
Welsh-Pony * <i>Equus caballus caballus</i>	5					3,2	
Zwergesel * <i>Equus asinus asinus</i>	3					0,3	
Paarhufer <i>Artiodactyla</i>							
Bison * <i>Bison bison</i>	6			1		1,4	
Flusspferd * <i>Hippopotamus amphibius</i>	3					1,2	ESB
Giraffe <i>Giraffa camelopardalis antiqorum</i>	3		1	1		1,2	EEP
Heidschnuckenschaf * <i>Ovis ammon aries</i>	8			1		1,6	
Kleiner Kudu * <i>Tragelaphus imberbis</i>	5					0,5	ESB
Lama * <i>Lama guanacoe glama</i>	7	2	2	3		1,7	
Minipig * <i>Sus scrofa f. domestica</i>	7		24	11	9	5,6	
Mufflon * <i>Ovis aries musimon</i>	7		6	7		1,5	
Muntjak, Chinesischer * <i>Muntiacus reevesi</i>	2					0,2	
Okapi * <i>Okapia johnstoni</i>	2	1				1,2	EEP, ISB
Pfauenziege * <i>Capra aegagrus hircus</i>	6		3	2	3	0,4	
Rappenantilope * <i>Hippotragus niger niger</i>	9			2	1	1,5	ESB
Rentier * <i>Rangifer tarandus</i>	12		5		8	2,7	
Wildschwein * <i>Sus scrofa</i>	6		5	5		1,2,3	
Zwergflusspferd * <i>Choeropsis liberiensis</i>	2		1			1,2	EEP, ISB
Zwergzebu * <i>Bos primigenius taurus</i>	5		2	1		3,3	
Zwergziege * <i>Capra hircus nanus</i>	12	1	6	3	3	1,12	

Tierart	I.I.I.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	P
Laufvögel <i>Struthioniformes</i>							
Strauss * <i>Struthio camelus</i>	1,1,10		6	6	4	1,1,6	
Hühnervögel <i>Galliformes</i>							
Buschhuhn * <i>Alectura lathami lathami</i>	2,2					2,2	
Harlekinwachtel * <i>Coturnix delegorguei</i>	1,1,2		5	5		2,2	
Haushuhn * <i>Gallus gallus f. domestica</i>	1,5			3		1,2	
Pfau * <i>Pavo cristatus</i>	1,1,4		3	1	6	1,1	
Seidenhuhn * <i>Gallus gallus f. domestica</i>	4,26		8	13	2	3,20	
Strausswachtel <i>Rollulus roulroul</i>	0	3				1,2	
Zwergwachtel * <i>Excalfactoria chinensis</i>	1,4		15	17		1,2	
Gänsevögel <i>Anseriformes</i>							
Brandgans * <i>Tadorna tadorna</i>	3,2			2		3,0	
Brautente * <i>Aix sponsa</i>	1,0					1,0	
Eiderente * <i>Somateria mollissima</i>	5,5	1				6,5	
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	1,1			1		0,1	
Hawaiiigans * <i>Branta sandvicensis</i>	2,1					2,1	
Indische Laufente <i>Anas platyrhynchos</i>	0	2				2,0	
Kolbenente * <i>Netta rufina</i>	0	6		1		0,1,4	
Koskorobaschwan * <i>Coscoroba coscoroba</i>	2,0					2,0	
Krickente <i>Anas crecca</i>	1,1			2		0	
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	1,2					1,2	
Madagaskarente <i>Anas melleri</i>	0,3,1			1		0,0,3	EEP
Mandarinente * <i>Aix galericulata</i>	2,3					2,3	
Moorente * <i>Aythya nyroca</i>	2,2	2				3,3	
Nonnengans * <i>Branta leucopsis</i>	1,1	1				2,1	
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	2,2			1		2,1	
Reiherente * <i>Aythya fuligula</i>	2,1	2		1		3,1	
Rotschulterente * <i>Callonetta leucophrys</i>	2,0					2,0	
Schellente * <i>Bucephala clangula</i>	6,6	3				8,7	
Schwarzer Schwan * <i>Cygnus atratus</i>	2,2		8	3	5	2,2	
Sichelente <i>Anas falcata</i>	3,2					3,2	
Spiessente * <i>Anas acuta</i>	1,2					1,2	
Streifengans * <i>Anser indicus</i>	2,1					2,1	
Tafelente * <i>Aythya ferina</i>	1,1	3				4,1	
Zwergsäger <i>Mergellus abellus</i>	4,2	1				5,2	
Kranichvögel <i>Gruiformes</i>							
Sonnenralle * <i>Eurypyga helias</i>	1,1,10		6	6	4	1,1,6	ESB
Schreitvögel <i>Ciconiiformes</i>							
Roter Ibis * <i>Eudocimus ruber</i>	8,5,3		1	2		7,4,4	
Seidenreiher * <i>Egretta garzetta</i>	3,4,1					3,4,1	
Waldrapp * <i>Geronticus eremita</i>	4,4		6			4,4,6	EEP
Weissstorch * <i>Ciconia ciconia</i>	0,1					0,1	
Ruderfüßer <i>Pelecaniformes</i>							
Kormoran * <i>Phalacrocorax carbo</i>	0,0,16	+		+		0,0,11	
Rosapelikan * <i>Pelecanus onocrotalus</i>	12,11					12,11	

Tierart	1.1.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	P
Pinguine Sphenisciformes							
Brillenpinguin * <i>Spheniscus demersus</i>	18,21,4		5	4		23,21	EEP
Eselspinguin * <i>Pygoscelis papua</i>	5,5,5		4			5,5,9	ESB
Königspinguin * <i>Aptenodytes patagonica</i>	6,7,4		1		1	6,6,5	ESB
Flamingos Phoenicopteriformes							
Rosenroter Flamingo * <i>Phoenicopus roseus</i>	55,53,18	24	3	15		53,53,26	
Taubenvögel Columbiformes							
Bartlett's Dolchstichttaube * <i>Gallinula criniger</i>	2,2		4	2		3,2,1	ESB
Diamanttaubchen * <i>Geopelia cuneata</i>	0,0,3		14	3		0,0,14	
Papageien Psittaciformes							
Blasskopf-Allfarblori * <i>Trichoglossus h. caeruleiceps</i>	0,0,3			3		0	
Blaukrönchen * <i>Loriculus galgulus</i>	1,5		7	5	2	1,5	
Blaustirnamazone * <i>Amazona aestiva</i>	1,0					1,0	
Breitbinden-Allfarblori * <i>Trichoglossus haematodus</i>	0,0,30		4	7	1	0,0,26	
Rosenköpfchen * <i>Agapornis roseicollis</i>	0,0,9			9		0	
Russköpfchen * <i>Agapornis personata nigrigensis</i>	0	8		2		0,0,6	
Venezuelaamazone * <i>Amazona amazonica amazonica</i>	1,0					1,0	
Turakos Musophagiformes							
Fischer-Turako * <i>Tauraco fischeri</i>	1,1					1,1	ESB
Eulen Strigiformes							
Brillenkauz * <i>Pulsatrix perspicillata</i>	3,2		1		2	2,2	
Schnee-Eule * <i>Nyctea scandiaca</i>	1,1	1	1	2		1,1	
Uhu * <i>Bubo bubo</i>	1,1		2	2		1,1	
Rackenvögel Coraciiformes							
Lachender Hans * <i>Dacelo novaeguineae</i>	1,1	1		1		1,1	
Motmot * <i>Momotus momota</i>	1,1					1,1	
Rotschnabeltoko * <i>Tockus erythrorhynchus</i>	2,1			1		1,1	
Scharlachspint * <i>Merops nubicus</i>	0,0,14			2		0,0,12	
Süd-Hornrabe * <i>Bucorvus leadbeateri</i>	1,1		2			1,1,2	ESB
Mausvögel Coliiformes							
Blaunacken-Mausvogel * <i>Urocolius macrourus</i>	6,2		12	2	1	12,4,1	
Spechtvögel Piciformes							
Braunrückentukan * <i>Ramphastos swainsonii</i>	1,2			2		1,0	
Kuckucksvögel Cuculiformes							
Guirakuckuck * <i>Guira guira</i>	1,3		1			2,3	

Tierart	1.1.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	P
Sperlingsvögel Passeriformes							
Amethyst-Glanzstar * <i>Cinnyricinclus leucogaster</i>	1,3,1		3		2	3,3	
Balistar * <i>Leucopsar rothschildi</i>	1,2		6	1	3	1,2,2	EEP
Blauohr-Honigfresser * <i>Entomyzon cyanotis</i>	2,1		1		1	1,2	
Braunkopftangare * <i>Tangara gyrola</i>	1,2		2			1,3,1	
China-Rotschnabelbühl * <i>Hypsipetes leucocephalus</i>	1,1					1,1	
Chinesischer Sonnenvogel * <i>Leiothrix lutea</i>	4,2			1		3,2	
Dreifarben-Glanzstar * <i>Lamprotornis superbus</i>	1,1					1,1	
Goldbrüstchen * <i>Amandava sublava</i>	0,2	2		1		1,2	
Gouldamadine * <i>Chloebia gouldiae</i>	0,0,30		6	9		0,0,27	
Heuglinbrillenvogel * <i>Zosterops poliogastrus</i>	8,6,1		1			8,7,1	
Kapuzenzeisig * <i>Carduelis cucullata</i>	1,1					1,1	
Kapweber * <i>Ploceus capensis</i>	2,1			1		2,0	
Kubafink, Kleiner * <i>Tiaris canora</i>	1,2		2	1		1,1,1	
Montserrattrupial * <i>Icterus oberi</i>	2,0					2,0	
Napoleonweber * <i>Euplectes afer</i>	0	6	2	2		1,4,1	
Purpurtangare * <i>Ramphocelus bresilius</i>	1,1					1,1	
Roter Tropfenstrild * <i>Hypargos niveoguttatus</i>	0	5		5		0	
Rotschwanz-Häherling * <i>Trochaloxyron milnei</i>	1,2					1,2	
Schamadrossel * <i>Copsychus malabaricus</i>	1,0					1,0	
Schmetterlingsfink * <i>Uraeginthus bengalus</i>	0	2		1		1,0	
Siebenfarbentangare * <i>Tangara chilensis</i>	2,1					2,1	
Siedelweber * <i>Philetairus socius</i>	0,0,40		+	+		0,0,45	
Silberohrsonnenvogel * <i>Leiothrix argentauris</i>	1,1					1,1	
Spitzschwanzamadine * <i>Poephila acuticauda</i>	0,0,24			7		0,0,17	
Sumbawa-Drossel * <i>Zoothera dohertyi</i>	1,1,1		6	1	2	4,2	ESB
Türkisvogel * <i>Cyanerpes cyaneus</i>	3,2					3,2	

Tierart	I.I.I.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	P
Schildkröten <i>Testudines</i>							
Strahlenschildkröte <i>Astrochelys radiata</i>	11	5				0,0,16	ESB
Breitbrust-Spitzkopfschildkröte <i>*Elseya latisternum</i>	3					1,2	
Europäische Sumpfschildkröte <i>*Emys orbicularis</i>	2					1,1	
Pantherschildkröte <i>*Geochelone pardalis</i>	3				3	0	
Mississippi Geierschildkröte <i>Macrochelys temminckii</i>	1					0,0,1	
Spaltenschildkröte <i>*Malacochersus tornieri</i>	4					1,3	ESB
Rotwangen-Schmuckschildkröte <i>*Trachemys scripta elegans</i>	32		+	+		1,1,30	
Schuppenkriechtiere <i>Squamata</i>							
Bartagame <i>*Amphibolurus vitticeps</i>	4	10		4		0,0,10	
Stirnappen-Basilisk <i>*Basiliscus plumifrons</i>	1			1		0	
Hornvipere <i>Cerastes cerastes mutila</i>	2					2,0	
Hundskopfboa <i>Corallus hortulanus</i>	3			1		0,2	
Salomonen-Riesenskink <i>*Corucia zebrata</i>	0	2				1,1	
Olivfarbener Baumskink <i>Dasia olivacea</i>	0	2	5			1,1,5	
Eierschlange <i>*Dasypeltis scabra</i>	4			1		0,0,3	
Kornnatter <i>*Elaphe guttata</i>	2					0,0,2	
Regenbogenboa <i>*Epicrates cenchria cenchria</i>	2			1		1,0	
Tokeh <i>*Gekko gekko</i>	2	1		2		0,1	
Spitzkopfnatter <i>*Gonyosoma oxycephalum</i>	2			1		0,1	
Krustenechse <i>Heloderma horridum</i>	4					3,1	EEP
Rote Königsnatter <i>Lampropeltis triangulum sinaloe</i>	4		3		1	2,1,3	
Schuppenfingergecko <i>*Lepidodactylus lugubris</i>	100+		+	+		100+	
Baumpython <i>Morelia viridis</i>	4					2,2	
Grosser Madagaskar-Taggecko <i>Phelsuma madagascariensis</i>	2					1,1	
Cochinchina-Wasseragame <i>*Physignathus cocincinus</i>	2			1		0,0,1	
Dunkler Tigerpython <i>Python molurus</i>	2					0,2	
Königpython <i>*Python regius</i>	2			1		1,0	
Vietnamesische Langnasennatter <i>*Rhynchophis boulengeri</i>	5		4	3	1	2,2,1	
Blauer Stachelleguan <i>*Sceloporus cyanogenes</i>	2			1		1,0	
Chinesische Krokodilschwanzechse <i>Shinisaurus crocodilurus</i>	6		11			0,0,17	
Tannenzapfenechse <i>Tiliqua rugosa</i>	1					1,0	
Schwarzpunkt-Teju <i>Tupinambis merianae</i>	1					0,1	
Afrikanischer Dornschwanz <i>Uromastix acanthinurus</i>	2					1,1	
Stachelschwanzwaran <i>Varanus acanthurus</i>	0	4				0,0,4	
Krokodile <i>Crocodylia</i>							
Australien-Krokodil <i>Crocodylus johnsoni</i>	4			1		0,0,3	
Nilkrokodil <i>*Crocodylus niloticus</i>	3			1		1,1	

Tierart	I.I.I.14	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.14	P
Froschlurche <i>Anura</i>							
Agakröte <i>Bufo marinus</i>	0,2	1				1,2	
Chaco-Hornfrosch <i>Ceratophrys cranwelli</i>	0	1				1,0	
Schmuckhornfrosch <i>Ceratophrys ornata</i>	0,0,1					0,0,1	
Goldbaumsteiger <i>*Dendrobates auratus</i>	0,0,5					0,0,5	
Färberfrosch <i>Dendrobates tinctorius</i>	0,0,2					0,0,2	
Dreistreifen-Baumsteiger <i>Epipedobates anthonyi</i>	0,0,1	2				0,0,3	
Pfeiffrosch <i>Leptodactylus rhodonotus</i>	0,0,3					0,0,3	
Korallenfingerfrosch <i>Litoria caerulea</i>	0,0,5			2		0,0,3	
Gestreifter Baumsteiger <i>Phyllobates vittatus</i>	0,0,0	2				1,1	
Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch <i>*Trachycephalus resinifictrix</i>	10+					10+	
Blindwühler <i>Gymnophiona</i>							
Schwimmschleichen <i>*Typhlonectes natans</i>	0,0,10			2		0,0,8	

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Knorpelfische <i>Chondrichthyes</i>			
Rochenartige <i>Rajiformes</i>			
Pazifischer Geigenrochen <i>Rhinobatus productus</i>	1		
Kalifornischer Rundstechrochen <i>Urolophus halleri</i>	4		
Stechrochenartige <i>Myliobatiformes</i>			
Schwarzschwanz-Antennenrochen <i>Plesiotrygon nana</i>	4		
Süßwasser-Stechrochen <i>*Potamotrygon spec.</i>	3		
Grundhaiartige <i>Carchariniformes</i>			
Kleingefleckter Katzenhai <i>*Scyliorhinus canicula</i>	12		
Stierkopfhaiartige <i>Heterodontiformes</i>			
Stierkopfhai <i>Heterodontus francisci</i>	5	I	
Knochenfische <i>Osteichthyes</i>			
Lungenfische <i>Dipnoi</i>			
Australischer Lungenfisch <i>Neoceratodes forsteri</i>	1		
Langgestreckter Afrikanischer Lungenfisch <i>Protopterus dolloi</i>	1		
Flösselhechte <i>Polypteriformes</i>			
Zaire-Flösselhecht <i>Polypterus delhezi</i>	1		
Schönflossen-Flösselhecht <i>*Polypterus ornatipinnis</i>	6		
Störe <i>Acipenseriformes</i>			
Sterlet <i>Acipenser ruthenus</i>	1		
Baltischer Stör <i>Acipenser sturio</i>	5		
Knochenhechte <i>Lepisosteiformes</i>			
Gemeiner Knochenhecht <i>Lepisosteus osseus</i>	2		
Knochenzüngler <i>Osteoglossiformes</i>			
Elefantenrüsselfisch <i>Gnathonemus petersii</i>	14		
Afrikanischer Messerfisch <i>Xenomystus nigri</i>	4		
Aalartige <i>Anguilliformes</i>			
Aal <i>Anguilla anguilla</i>	5		
Kettenmuräne <i>Echidna catenata</i>	1		
Ringelmuräne <i>Echidna polyzona</i>	1		
Perlen-Röhrenaal <i>Gorgasia maculata</i>	4		
Röhrenaal <i>Gorgasia preclara</i>	4		
Mittelmeermuräne <i>Muraena helena</i>	1		
Weisspunktmuräne <i>Muraena pavonina</i>	1		
Gefleckter Schlangenaal <i>Myrichthys maculosus</i>	1		
Röhrenaal <i>Taenioconger hassi</i>	11		
Karpfenartige <i>Cypriniformes</i>			
Barbe <i>Barbus barbus</i>	1		
Glimmerlabeo <i>Crossocheilus latius</i>	21		
Siamesische Rüsselbarbe <i>Crossocheilus siamensis</i>	29		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Fortsetzung: Karpfenartige <i>Cypriniformes</i>			
Glühlicht-Bärbling <i>*Danio choprae</i>	40	+	
Schmuck-Saugbarbe <i>Garra ornata</i>	31		
Siam-Saugschmerle <i>Gyrinocheilus aymonieri</i>	6		
Moderlieschen <i>Leucaspius delineatus</i>	14		
Döbel <i>*Leuciscus cephalus</i>	7		
Regenbogenelritze <i>Notropis chrosomus</i>	50+	+	
Elritze <i>Phoxinus phoxinus</i>	2		
Rubinbarbe <i>*Puntius padamya</i>	70+	+	
Bitterling <i>*Rhodeus sericeus amarus</i>	25		
Rotfeder <i>*Scardinius erythrophthalmus</i>	40	+	
Prachtflossensauger <i>*Sewellia lineolata</i>	40+	+	
Schleie <i>Tinca tinca</i>	15		
Salmlerartige <i>Characiformes</i>			
La-Plata Algensalmler <i>Apareiodon affinis</i>	11		
Langflossensalmler <i>*Brycinus longipinnis</i>	29		
Roter Neon <i>*Cheirodon axelrodi</i>	80+		
Punktierter Kopfsteher <i>Chilodus punctatus</i>	4		
Spritzsalmler <i>*Copella arnoldi</i>	12		
Gefleckter Beilbauchfisch <i>Gasteropelecus maculatus</i>	23		
Bleher's Rotkopfsalmler <i>*Hemigrammus bleheri</i>	45		
Funkensalmler <i>Hyphessobrycon amandae</i>	100+		
Schrägsteher <i>Nannobrycon eques</i>	22		
Kongosalmler <i>*Phenacogrammus interruptus</i>	86		
Piranha <i>*Pygocentrus altus</i>	17		
Schwanzstreifensalmler <i>Semaprochilodus taenirus</i>	8		
Neuwelt-Messerfische <i>Gymnotiformes</i>			
Grüner Messerfisch <i>Eigenmannia virescens</i>	1		
Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Blauer Antennenwels <i>*Ancistrus dolichopterus</i>	15+		
Tüpfel-Antennenwels <i>*Ancistrus hoplogenyis</i>	100+	+	
Mosaik-Harnischwels <i>*Ancistrus tamboensis</i>	30	+	
Blauflossen-Zwergharnischwels <i>Baryancistrus beggini</i>	12		
Laubwels <i>Bunocephalus coracoideus</i>	15		
Similis Panzerwels <i>Carysoras similis</i>	15		
Adolfos Panzerwels <i>*Corydoras adolfi</i>	50	+	
Einfarbiger Panzerwels <i>Corydoras concolor</i>	12	+	
Similis Panzerwels <i>Corydoras similis</i>	15		
Sterbas Panzerwels <i>*Corydoras sterbai</i>	40		
Nadelwels <i>*Farlowella spec.</i>	30	+	
Waben-Schilderwels <i>Glyptoperichthys gibbiceps</i>	2		
Indischer Glaswels <i>Kryptopterus bicirrhis</i>	30+		
Filament-Störwels <i>Lamontichthys filamentosa</i>	7		
Arnolds Ohrgitterharnischwels <i>Otocinclus arnoldi</i>	6		
Ucayali-Flachstirnarnischwels <i>Peckoltia bachi</i>	8		
Flunderharnischwels <i>Pseudohemiodon laticeps</i>	20		
Apachen-Hexenwels <i>*Rineloricaria melini</i>	4		
Waller <i>Silurus glanis</i>	1		
Goldbartwels <i>*Sturisoma aureum</i>	9		
Hochflossiger Fiederbartwels <i>Synodontis altivelis</i>	2		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Fortsetzung: Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Fiederbartwels <i>Synodontis decorus</i>	4		
Vielpunkt-Fiederbartwels <i>*Synodontis multipunctatus</i>	10		
Rückenschwimmender Kongowels <i>Synodontis nigriventris</i>	7		
Fiederbartwels <i>Synodontis spec.</i>	4		
Lachsfische <i>Salmoniformes</i>			
Hecht <i>Esox lucius</i>	1		
Forelle <i>Salmo trutta</i>	29		
Meeräschenverwandte <i>Mugiliformes</i>			
Dicklippige Meeräsche <i>Chelon labrosus</i>	18		
Ährenfischartige <i>Atheriniformes</i>			
Boeseman's Regenbogenfisch <i>*Melanotaenia boesemani</i>	5		
Parkinson's Regenbogenfisch <i>*Melanotaenia parkinsoni</i>	100+	+	
Blaurücken-Blauauge <i>*Pseudomugil cyanodorsalis</i>	100+	+	
Hornhechtverwandte <i>Beloniformes</i>			
Celebes-Halbschnäbler <i>*Nomorhampus liemi</i>	70+	+	
Zahnkärpflinge <i>Cyprinodontiformes</i>			
Vierauge <i>*Anableps anableps</i>	42	+	
Gründling <i>*Gobio gobio</i>	100+		
Endler-Guppy <i>*Poecilia wingei</i>	100+	+	
Ringelhechtling <i>*Pseudepiplatus annulatus</i>	50+	+	
Schleimkopffartige <i>Beryciformes</i>			
Grosser Laternenfisch <i>Anomalops katoptron</i>	11		
Japanischer Tannenzapfenfisch <i>Monocentris japonicus</i>	2		
Karibischer Halsband-Soldatenfisch <i>Myripristis jacobus</i>	10		
Petersfischartige <i>Zeiformes</i>			
Eberfisch/Ziegenfisch <i>Capros aper</i>	15		
Stichlingsfische <i>Gasterosteiformes</i>			
Rasiermesserfisch <i>Aeoliscus strigatus</i>	19		
Ringel-Seenadel <i>Doryrhamphus dactyliophorus</i>	1		
Blaustreifen-Seenadel <i>Doryrhamphus melanopleura</i>	1		
Dreistachliger Stichling <i>*Gasterosteus aculeatus</i>	50+	+	
Australien-Topfbauchseepferdchen <i>*Hippocampus abdominalis</i>	23	+	
Zebraschnauzen-Seepferdchen <i>Hippocampus barbouri</i>	5		
Streifen-Seepferdchen <i>*Hippocampus erectus</i>	100+	+	
Kurzschnauziges Seepferdchen <i>*Hippocampus hippocampus</i>	2		ESB
Langschnauzen-Seepferdchen <i>*Hippocampus reidi</i>	5		
Schnepfenfisch <i>Macrorhamphosus scolopax</i>	28		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Panzerwangen <i>Scorpaeniformes</i>			
Gestreifter Zwergfeuerfisch <i>Dendrochirus zebra</i>	1		
Grünlinge <i>Oxylebius pictus</i>	3		
Antennen-Feuerfisch <i>Pterois antennata</i>	2		
Strahlen-Feuerfisch <i>Pterois radiata</i>	2		
Eigentlicher Rotfeuerfisch <i>Pterois volitans</i>	4		
Grunzgruppe <i>Rhamphocottus richardsoni</i>	15		
Kleiner Drachenkopf <i>Scorpaena porcus</i>	2		
Steinfisch <i>Synanceja verrucosa</i>	4		
Barschartige <i>Perciformes</i>			
Spätblauer Doktorfisch <i>Acanthurus coeruleus</i>	1		
Weissbrust-Doktorfisch <i>Acanthurus leucosternon</i>	1		
Brauner Doktorfisch <i>Acanthurus nigrofuscus</i>	4		
Nanderbuntbarsch <i>Altamprologus compressiceps</i>	3		
Weissrücken-Clownfisch <i>*Amphiprion akallopisos</i>	1		
Roter Anemonenfisch <i>*Amphiprion frenatus</i>	1		
Orangeringelfisch <i>*Amphiprion ocellaris</i>	12		
Rosa-Anemonenfisch <i>Amphiprion perideraion</i>	4		
Mittelmeer-Fahnenbarsch <i>Anthias anthias</i>	7		
Fadenflossen-Kardinalbarsch <i>Apogon leptacanthus</i>	14		
Mirakelbarsch <i>Callopleiops altivelis</i>	1		
Blaugelber Zwergkaiser <i>Centropyge bicolor</i>	2		
Zitronen-Zwergkaiser <i>Centropyge flavissimus</i>	1		
Perlen-Herzogsfisch <i>Centropyge vroliki</i>	1		
Masken-Papageienfisch <i>Cetoscarus bicolor</i>	1		
Vieraugengaukler <i>Chaetodon capistratus</i>	2		
Sattelfleck-Falterfisch <i>Chaetodon ephippium</i>	1		
Keilfleck-Schmetterlingsfisch <i>Chaetodon falcula</i>	1		
Kleins Falterfisch <i>Chaetodon kleinii</i>	1		
Mondfleck-Schmetterlingsfisch <i>Chaetodon lunula</i>	2		
Schwarzrücken-Falterfisch <i>Chaetodon melannotus</i>	1		
Grossschuppen-Falterfisch <i>Chaetodon rafflesi</i>	2		
Karibischer Riff-Falterfisch <i>Chaetodon sedentarius</i>	1		
Maskarill-Falterfisch <i>Chaetodon semilarvatus</i>	1		
Gebänderter Pinzettfisch <i>Chelmon rostratus</i>	3		
Mönchsfisch <i>Chromis chromis</i>	51		
Blaues Schwalbenschwänzchen <i>Chromis cyanea</i>	5		
Grünes Schwalbenschwänzchen <i>Chromis viridis</i>	9		
Saphir-Demoiselle <i>Chrysiptera cyanea</i>	1		
Gelbschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera hemicyanea</i>	9		
Gelbschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera parasema</i>	4		
Talbot's Demoiselle <i>Chrysiptera talboti</i>	5		
Scott's Zwerglippfisch <i>Cirrhilabrus scottorum</i>	1		
Boadzulu-Buntbarsch <i>*Copadichromis boadzulu</i>	100+	+	
Spiegelfleck-Lippfisch <i>Coris aygula</i>	1		
Meerjunker <i>Coris julis</i>	21		
Borstenzahn Doktorfisch <i>Ctenochaetus strigosus</i>	2		
Leopard-Buschfisch <i>*Ctenopoma acutirostre</i>	6		
Brandungsbarsch <i>*Cymatogaster aggregata</i>	65	+	
Kärpflingsbuntbarsch <i>*Cyprichromis leptosoma</i>	25	+	
Dreistreifen Riffbarsch <i>Dascyllus aruanus</i>	2		
Vierbinden-Preussenfisch <i>Dascyllus melanurus</i>	2		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige Perciformes			
Ringelbrasse <i>Diplodus annularis</i>	8		
Spitzbrasse <i>Diplodus puntazzo</i>	1		
Geissbrasse <i>Diplodus sargus</i>	1		
Zweibindenbrasse <i>Diplodus vulgaris</i>	2		
Neongrundel <i>Elacatinus oceanops</i>	9		
Riesenzackenbarsch <i>Epinephelus lanceolatus</i>	1		
Ritterbarsch <i>Equetus acuminatus</i>	5		
Zweifarbiger Schleimfisch <i>Esenius bicolor</i>	1		
Gold-Schleimfisch <i>Esenius midas</i>	1		
Zebra-Lyrakaiserfisch <i>Genicanthus melanospilos</i>	2		
Erdfräser <i>*Geophagus spec.</i>	70+	+	
Staubsauger-Cichlide <i>Gnathochromis permaxillaris</i>	1		
Okinawa-Grundelchen <i>Gobiodon okinawae</i>	5		
Weisstreifen-Grundelchen <i>Gobiodon spilophthalmus</i>	1		
Anemonengrundel <i>Gobius bucchichii</i>	3		
Grundel <i>Gobius spec.</i>	2		
Grüner Vogel-Lippfisch <i>Gomphosus varius</i>	2		
Goldstreifen-Grunzer <i>Haemulon aurolineatum</i>	2		
Gelber Grunzer <i>Haemulon flavolineatum</i>	1		
Gelbkopf-Lippfisch <i>Halichoeres garnoti</i>	10		
Küssender Gurami <i>Helostoma temminckii</i>	6		
<i>*Hemichromis spec.</i>	18		
Wimpelfisch <i>Heniochus acuminatus</i>	1		
Brauner Wimpelfisch <i>Heniochus varius</i>	1		
Bermuda-Prachtkaiserfisch <i>Holacanthus bermudensis</i>	1		
Garibaldifisch <i>Hypsypops rubicundus</i>	5		
Gestreckter Schabemundmaulbrüter <i>*Labeotropheus trewavasae</i>	100+	+	
Putzerlippfisch <i>Labroides dimidiatus</i>	5		
Gefleckter Lippfisch <i>Labrus bergylta</i>	1		
Kuckuckslippfisch <i>Labrus bimaculatus</i>	1		
Amsel-Lippfisch <i>Labrus merula</i>	1		
Tanganjikasee-Goldcichlide <i>*Lamprologus leleupi</i>	25+	+	
Harlekin-Lippfisch <i>Lienardella fasciata</i>	1		
Pfauenschleimfisch <i>*Lipophrys pavo</i>	2		
Grüner Schleimfisch <i>Lipophrys pholis</i>	8		
Blaustreifen-Schnapper <i>Lutjanus kasmira</i>	1		
Südamerikanischer Schmetterlingsbuntbarsch <i>*Microgeophagus ramirezi</i>	45+	+	
Purpur-Fahnenbarsch <i>Mirolabrichthys tuka</i>	17		
Blattfisch <i>*Monocirrhus polyacanthus</i>	2		
Gelbe Meerbarbe <i>Mulloidichthys martinicus</i>	1		
Gestreifte Meerbarbe <i>Mullus surmuletus</i>	5		
Ungehörnter Hornbader <i>Naso lituratus</i>	3		
Blauklungen-Nasendoktorfisch <i>Naso unicornis</i>	1		
Masken-Nasendoktor <i>Naso vlamingi</i>	2		
Korallenwächter <i>Neocirrhites armatus</i>	1		
Schwarzmundgrundel <i>Neogobius melanostomus</i>	9		
Vielstreifen-Tanganjikabarsch <i>*Neolamprologus multifasciatus</i>	50+	+	
Bäumchen-Lippfisch <i>Novaculichthys taeniourus</i>	1		
Fadenmaulbrüter <i>Ophthalmotilapia nasuta</i>	34	+	
Brunnenbauer-Kieferfisch <i>Opistognathus whitehursti</i>	1		
Langschnäuziger Büschelbarsch <i>Oxycirrhites typus</i>	1		
Gestreifter Schleimfisch <i>Parablennius gattorugine</i>	6		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige Perciformes			
Blutstriemen-Schleimfisch <i>Parablennius sanguinolentus</i>	1		
Gehörnter Schleimfisch <i>Parablennius tentacularis</i>	2		
Paletten-Doktorfisch <i>Paracanthurus hepatus</i>	1		
Monokel-Korallenwächter <i>Paracirrhites arcatus</i>	1		
Neon-Riffbarsch <i>Paraglyphidodon oxyodon</i>	1		
Vietnamesischer Schlammspringer <i>Periophthalmodon septemradiatus</i>	2		
Blutroter Juwelenbarsch <i>Petrometopon cruentatum</i>	1		
Weisstreifen-Aalgrundel <i>Pholidichthys leucotaenia</i>	1		
<i>*Placidochromis electra</i>	50+	+	
<i>*Placidochromis phenochilus</i>	11	+	
Blauer Halbmond-Kaiserfisch <i>Pomacanthus asfur</i>	1		
Kaiserfisch <i>Pomacanthus imperator</i>	1		
Sichel-Kaiserfisch <i>Pomacanthus maculosus</i>	1		
Franzosen-Kaiserfisch <i>Pomacanthus paru</i>	1		
Königsfisch <i>Pomacanthus semicirculatus</i>	1		
Sandgrundel <i>Pomatoschistus minutus</i>	3		
Kesslergrundel <i>Ponticola kessleri</i>	1		
Samt-Anemonenfisch <i>Premnas biaculeatus</i>	1		
<i>Protomelas phenochilus</i>	12		
Sechslinien-Zwerglippfisch <i>Pseudocheilinus hexataenia</i>	2		
Zwergbarsch <i>Pseudochromis bitaeniatus</i>	1		
Nymphen-Zwergbarsch <i>Pseudochromis paccagnellae</i>	1		
Nichol's Maulbrüter <i>Pseudocrenilabrus nicholsi</i>	40+	+	
Banggai-Kardinalfisch <i>*Pterapogon kauderni</i>	43	+	
Hoher Segelflosser <i>Pterophyllum altum</i>	6		
Skalar <i>*Pterophyllum scalare</i>	38	+	
Süßwasserschleimfisch <i>Salaria fluviatilis</i>	6		
Juwelen-Felshüpfer <i>Salarias fasciatus</i>	2		
Schleimfisch <i>Salarias guttatus</i>	1		
Zander <i>Sander lucioperca</i>	2		
Goldstriemen <i>Sarpa salpa</i>	11		
Fransen-Schleimfisch <i>Scartella cristata</i>	2		
Papageienfisch <i>Scarus spec.</i>	1		
Bodengucker <i>Selene vomer</i>	17		
Kalifornischer Zahnlippfisch <i>Semicossyphus pulcher</i>	2		
Gabelschwanz-Fahnenbarsch <i>Serranocirrhites latus</i>	4		
Schriftbarsch <i>Serranus scriba</i>	2		
Fuchsgesicht <i>Siganus vulpinus</i>	1		
Papageienfisch <i>Sparisoma spec.</i>	2		
Goldbrasse <i>Sparus aurata</i>	3		
Grauer Lippfisch <i>Symphodus cinereus</i>	3		
Mittelmeer-Lippfisch <i>Symphodus mediterraneus</i>	2		
Augen-Lippfisch <i>Symphodus ocellatus</i>	5		
Fünffleckiger Lippfisch <i>Symphodus roissali</i>	3		
Blauer Diskus <i>Symphysodon aequifasciatus</i>	6		
Echter Diskus <i>*Symphysodon discus</i>	1		
Augenfleck-Leierfisch <i>Synchiropus ocellatus</i>	12		
Clown-Zwergleierfisch <i>Synchiropus picturatus</i>	4		
Mandarin-Leierfisch <i>Synchiropus splendidus</i>	2		
Karibik-Zweistreifenjunker <i>Thalassoma bifasciatum</i>	1		
Mondsichel-Junker <i>Thalassoma lunare</i>	2		
Mittelmeer-Pfauenjunker <i>Thalassoma pavo</i>	7		

Tierart	31.12.14	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige Perciformes			
<i>Tilapia ruweti</i>	12		
Schützenfisch <i>Toxotes jaculatrix</i>	6		
Mosaik-Fadenfisch * <i>Trichogaster leeri</i>	14		
Orinoko Keilfleckbuntbarsch <i>Uaru fernandezyepezi</i>	3		
Westlicher Segelflossen-Doktorfisch <i>Zebrasoma desjardini</i>	1		
Zitronensegelflosser <i>Zebrasoma flavescens</i>	6		
Brauner Segelflosser <i>Zebrasoma scopas</i>	2		
Segel-Seebader <i>Zebrasoma veliferum</i>	2		
Gelbschwanz-Doktorfisch <i>Zebrasoma xanthurus</i>	2		
Plattfische Pleuronectiformes			
Südamerikanische Süßwasserflunder <i>Achirus spec.</i>	6		
Weitaugen-Butt <i>Bothus podas</i>	4		
Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>	10		
Steinbutt <i>Scophthalmus maximus</i>	1		
Kugelfische Tetraodontiformes			
Kofferfisch <i>Acanthostracion quadricornis</i>	1		
Weissfleck-Kugelfisch <i>Arothron hispidus</i>	1		
Schwarzflecken-Kugelfisch <i>Arothron nigropunctatus</i>	1		
Orangestreifen-Drückerfisch <i>Balistapus undulatus</i>	1		
Bennet's Kugelfisch <i>Canthigaster bennetti</i>	1		
Hawaii-Spitzkopfkugelfisch <i>Canthigaster jactator</i>	1		
Gestreifter Igelfisch <i>Chilomycterus schoepfii</i>	1		
Assel-Kugelfisch <i>Colomesus asellus</i>	4		
Schwarzer Drückerfisch <i>Melichthys indicus</i>	1		
Gelbbrauner Kofferfisch <i>Ostracion cubicus</i>	2		
Picasso-Drückerfisch <i>Rhinecanthus aculeatus</i>	1		
Goldringelkugelfisch <i>Tetraodon mbu</i>	2		

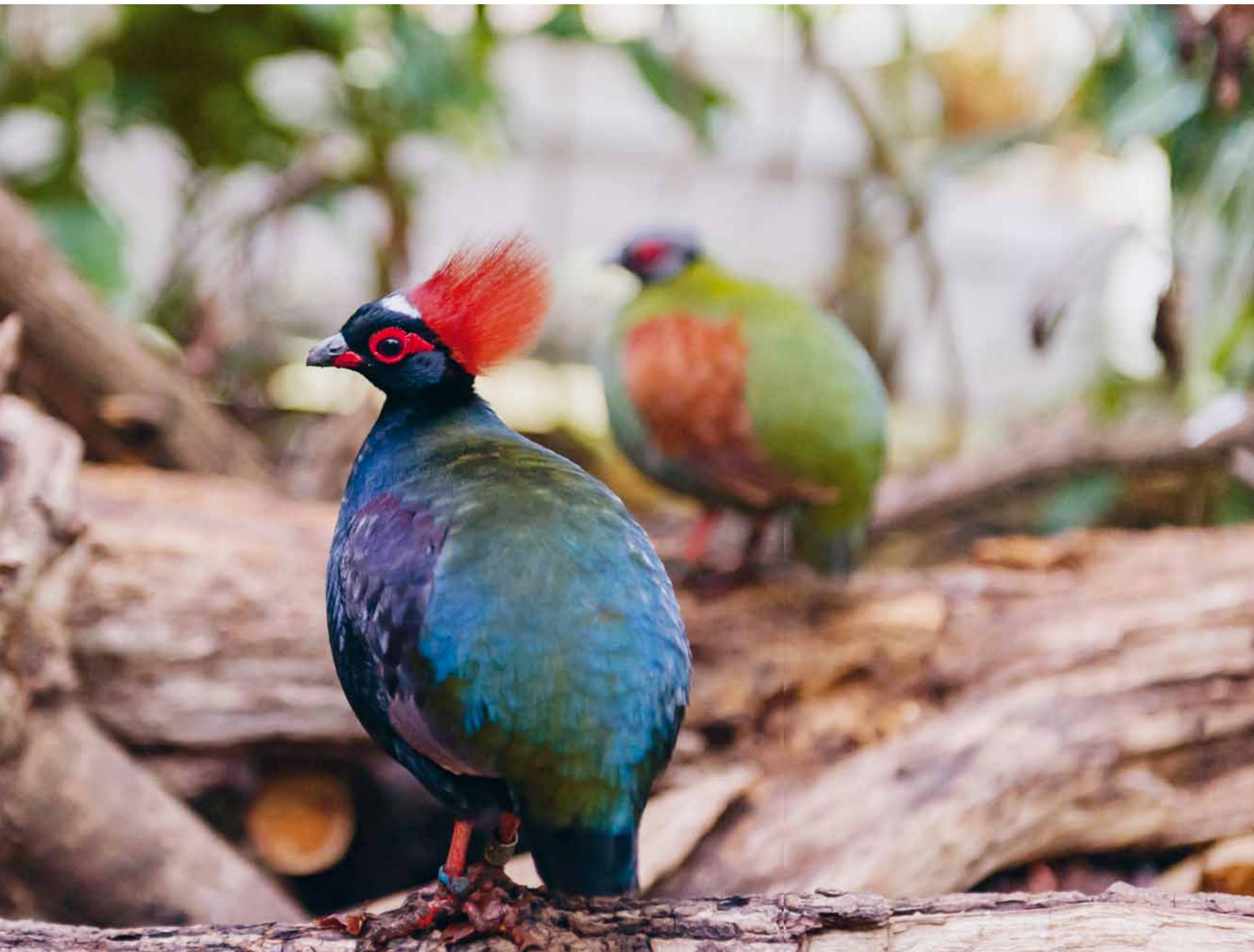
Tierart	31.12.14	Zucht-Vermehrung
Stachelhäuter Echinodermata		
Seesterne Asteroidea		
<i>Archaster spec.</i>	15	
Fünfeckstern * <i>Asterina gibbosa</i>	100+	+
Gemeiner Seestern <i>Asterias rubens</i>	3	
Fledermaus Seestern <i>Asterina miniata</i>	8	
Leder-Seestern <i>Dermasterias imbricata</i>	2	
Roter Seestern <i>Echinaster sepositus</i>	2	
Blutseestern <i>Henricia leviuscula</i>	2	
Eisseestern <i>Marthasterias glacialis</i>	1	
<i>Mediaster aequalis</i>	4	
Sonnenblumen-Seestern <i>Pisaster ochraceus</i>	5	
Lincks Walzenseestern <i>Protoreaster linckii</i>	1	
Fladenseestern <i>Sphaerodiscus placenta</i>	2	
Seeigel Echinoidea		
Schwarzer Seeigel <i>Arbacia lixula</i>	25+	
Lanzenseeigel <i>Cidaris cidaris</i>	3	
Diadem-Seeigel <i>Diadema setosum</i>	32	
Riffdach-Seeigel <i>Echinometra mathaei</i>	1	
Irregulärer Herzseeigel <i>Maretia planulata</i>	10	
Kugel-Seeigel <i>Mespilia globulus</i>	2	
Steinseeigel <i>Paracentrotus lividus</i>	25+	
Violetter Seeigel <i>Sphaerechinus granularis</i>	8	
Roter Seeigel <i>Strongylocentrotus franciscanus</i>	8	
<i>Tripneustes spec.</i>	9	
Seegurken Holothuroidea		
Kletterholothurie <i>Cucumaria planci</i>	2	
Schwarze Seegurke <i>Holothuria atra</i>	4	
Rosafarbene Seegurke <i>Holothuria edulis</i>	5	
Schwarze Seegurke * <i>Holothuria forskali</i>	8	
Schlanke Warzenseewalze <i>Holothuria hilla</i>	7	
Weissspitzen-Seewalze <i>Holothuria polii</i>	2	
Röhren-Seewalze <i>Holothuria tubulosa</i>	9	
Kalifornische Seegurke <i>Parastichopus californicus</i>	1	
Seeapfel <i>Pseudocolochirus violaceus</i>	1	
Königsseegurke <i>Stichopus regalis</i>	1	
Schlangensterne Ophiuroidea		
Mittelmeersonnenstern <i>Coscinasterias tenuispina</i>	3	
Olivgrüner Schlangensterne * <i>Ophiarachna incrassata</i>	30+	
Riffdach-Schlangengstern <i>Ophiocoma scolopendrina</i>	2	
Schwarzer Schlangensterne <i>Ophiocoma nigra</i>	8	
Gebänderter Schlangensterne <i>Ophioderma appressum</i>	1	
Zebra-Schlangensterne <i>Ophiolepis superba</i>	4	
<i>Ophiomastix spec.</i>	3	
Schlangensterne * <i>Ophiuroidea</i>	100+	+

Tierart	31.12.14	Zucht-Vermehrung
Rädertierchen <i>Rotatoria</i>		
Rädertierchen * <i>Brachionus plicatilis</i>	+	+
Weichtiere <i>Mollusca</i>		
Schnecken <i>Gastropoda</i>		
Grosse Achatschnecke * <i>Achatina fulica</i>	20+	+
Raubturmdeckelschnecke * <i>Anentoma helena</i>	100+	+
<i>Astraea gibberosa</i>	3	
Rosenzweigschnecke * <i>Ceratostoma foliatum</i>	2	
Tritonshorn <i>Charonia</i> spec.	1	
Porzellanschnecke <i>Cypraea</i> spec.	19	
Tigerschnecke <i>Cypraea tigris</i>	1	
Schlüssellochschncke <i>Diodora</i> spec.	2	
Seeohr <i>Haliotis</i> spec.	9	
Purpurschnecke <i>Murex trunculus</i>	1	
<i>Patella</i> spec.	7	
Kreiselschnecke <i>Tectus</i> spec.	5	
Turboschnecke <i>Trochus</i> spec.	20	
Muscheln <i>Bivalvia</i>		
Teichmuschel <i>Anodonta cygnea</i>	20+	
Essbare Miesmuschel <i>Mytilus edulis</i>	10+	
Schuppige Riesenmuschel <i>Tridacna squamosa</i>	1	
Kopffüßer <i>Cephalopoda</i>		
Gemeiner Krake <i>Octopus vulgaris</i>	1	
Gemeine Tintenschnecke * <i>Sepia officinalis</i>	0	3

Tierart	31.12.14	Zucht-Vermehrung
Gliederfüßer <i>Arthropoda</i>		
Spinnentiere <i>Chelicerata</i>		
Weissknie-Vogelspinne <i>Acanthoscurria geniculata</i>	1	
Rotknie-Vogelspinne <i>Brachypelma smithi</i>	1	
Schwarze Witwe * <i>Latrodectus hasselti</i>	30+	+
Radnetzspinnen * <i>Nephila</i> spec.	80+	+
Kaiserskorpion * <i>Pandinus imperator</i>	6	+
Krebstiere <i>Crustacea</i>		
Knallkrebs <i>Alpheus armatus</i>	1	
Hübscher Knallkrebs <i>Alpheus bellulus</i>	1	
Knallkrebs <i>Alpheus</i> spec.	4	
Riesenseepocke <i>Balanus nubilus</i>	1 Kolonie	
Blauer Halloween-Einsiedlerkrebs <i>Calcinus elegans</i>	3	
Einsiedlerkrebs <i>Calcinus</i> spec.	16	
Grosser Einsiedlerkrebs <i>Dardanus arrosor</i>	2	
Weisspunkt-Einsiedler <i>Dardanus megistos</i>	1	
Kükenthals Putzergarnele <i>Lysmata kuekenthali</i>	2	
Wurdemanns Garnele <i>Lysmata wurdemanni</i>	8	
Glasgarnele * <i>Macrobrachium</i> spec.	60+	+
Kleine Seespinne <i>Maja crispata</i>	1	
Einsiedlerkrebs <i>Paguristes</i> spec.	3	
Gemeiner Einsiedlerkrebs <i>Pagurus bernhardus</i>	9	
Einsiedlerkrebs <i>Pagurus</i> spec.	4	
Sägegarnelle * <i>Palaemon serratus</i>	60+	+
Gebänderte Scherengarnele <i>Stenopus hispidus</i>	5	
Insekten/Tracheentiere <i>Insecta/Tracheata</i>		
Honigbiene * <i>Apis mellifica</i>	2 Völker	
<i>Dicronorrhina derbyana</i>	6	+
Gehörnter Rosenkäfer * <i>Eudicella gralli hubini</i>	7+	+
Australische Gespenstschrecke * <i>Extatosoma tiaratum</i>	50+	+
Wanderheuschrecke * <i>Locusta migratoria</i>	1 Schwarm	200'000
Riesentermiten * <i>Macrotermes</i> spec.	2 Völker	+
Ernteameisen <i>Messor</i> spec.	1 Volk	+
Rosenkäfer * <i>Pachmoda sinuata</i>	100+	+
Ringelwürmer <i>Annelida</i>		
Vielborster <i>Polychaeta</i>		
Schraubensabelle <i>Sabella spallanzanii</i>	11	

Tierart	31.12.14	Zucht-Vermehrung
Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Schirmquallen <i>Scyphozoa</i>		
Ohrenqualle <i>*Aurelia aurita</i>	26	+
Mangroven-Qualle <i>*Cassiopeia andromeda</i>	1 Kolonie	+
Spiegeleiqualle <i>*Cotylorhiza tuberculata</i>	31+	+
Gepunktete Wurzelmundqualle <i>Phyllorhiza punctata</i>	25	
Seeanemonen <i>Actinaria</i>		
Pferdeaktinie <i>*Actinia equina</i>	4	
Glasrose <i>*Aiptasia spec.</i>	100+	+
Wachsrose <i>*Anemonia viridis</i>	36	
<i>Anthopleura elegantissima</i>	21	
Sonnenrose <i>*Cereus pedunculatus</i>	100+	+
<i>*Cereus spec.</i>	50+	+
<i>*Entacmaea spec.</i>	57	+
Lederanemone <i>Heteractis crispa</i>	1	
Korkenzieheranemone <i>Macroactyla doreensis</i>	1	
Sandanemone <i>*Phymanthus spec.</i>	37+	+
Teppichanemone <i>Stichodactyla haddoni</i>	1	
<i>Urticina crassicornis</i>	1	
Riesen-Seeanemone <i>Urticina lofotensis</i>	2	
Fischfressende Seeanemone <i>Urticina piscivora</i>	2	
Korallenanemonen <i>Corallimorpharia</i>		
Erdbeeranemone <i>*Corynactis californica</i>	100+	+
Scheibenanemone <i>*Discosoma spec.</i>	100+	+
<i>*Rhodactis gigantea</i>	10+	+
Rhodactis-Scheibenanemone <i>*Rhodactis spec.</i>	10+	+
Steinkorallen <i>Scleractinia</i>		
Diverse Steinkorallen <i>*(Scleractinia)</i>	9	
Geweihkoralle <i>*Acropora spec.</i>	2	
<i>*Balanophyllia elegans</i>	2	
Bartkoralle <i>Duncanopsammia axifuga</i>	4	
Bukettkoralle <i>*Euphyllia divisa</i>	4	+
Hirnkoralle <i>*Favia spec.</i>	1	
Pilzkoralle <i>Fungia fungites</i>	3	
<i>Lobophyllia spec.</i>	3	
Hirnkoralle <i>Platygyra spec.</i>	4	
Blasenkoralle <i>*Plerogyra sinuosa</i>	2	
Blumenkohl-Steinkoralle <i>*Pocillopora spec.</i>	3	+
Griffelkoralle <i>*Stylophora pistillata</i>	5	+
Fingerkoralle <i>*Stylophora subseriata</i>	5	+
Wulstkoralle <i>Trachyphyllia geofroyi</i>	8	
Schalenkoralle <i>*Turbinaria peltata</i>	2	
Kelchkoralle <i>*Turbinaria reniformis</i>	5	+

Tierart	31.12.14	Zucht-Vermehrung
Fortsetzung: Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Zylinderrosen <i>Ceriantharia</i>		
Grosse Mittelmeer-Zylinderrose <i>*Cerianthus membranaceus</i>	50+	+
Zylinderrose <i>Cerianthus spec.</i>	1	
Weichkorallen <i>Alcyonacea</i>		
Trugkoralle <i>*Briareum asbestinum</i>	1	
Edelkoralle <i>Corallium rubrum</i>	1	
Gelbe Gorgonie <i>Eunicella cavolinii</i>	5	
Weisse Gorgonie <i>Eunicella singularis</i>	6	
<i>Lobophytum spec.</i>	1	
Karibische Gorgonie <i>Muriceopsis flavida</i>	1	
<i>*Nephthea spec.</i>	2	
Rote Hornkoralle <i>*Paramuricea calvata</i>	13	
<i>*Plexaurella spec.</i>	9	+
Buschige Hornkoralle <i>*Pseudoplexaura spec.</i>	11	+
Pilz-Lederkoralle <i>*Sarcophyton spec.</i>	6	
Gelappte Lederkoralle <i>*Sinularia dura</i>	7	+
<i>*Sinularia spec.</i>	8	+
Schwammtiere <i>Porifera</i>		
Diverse Schwammtiere	++	++



Nach 30 Jahren waren erstmals wieder Strausswachteln zu sehen. Mit seinem roten Federschopf zeigt sich der Hahn in voller Pracht, im Hintergrund das Weibchen.

Impressum

Konzept: Zoo Basel
Gestaltung: Focus Grafik, Karin Rüttsche, Basel
Fotos: Zoo Basel
Lithografie: Bildpunkt AG, Münchenstein
Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel

Weitere Informationen

Zoologischer Garten Basel AG
Binningerstrasse 40, CH-4054 Basel
Telefon +41 61 295 35 35, Telefax +41 61 281 00 05
zoo@zoobasel.ch, www.zoobasel.ch
Postcheckkonto: 40-7096-0